

Kreisprofil Teltow-Fläming

Berichtsjahr 2022



Impressum

Herausgeber

Landesamt für Bauen und Verkehr
Lindenallee 51
15366 Hoppegarten
E-Mail: Poststelle@lbv.brandenburg.de
Internet: lbv.brandenburg.de

Redaktion

Dezernat Raumb Beobachtung und Stadtmonitoring
E-Mail: raumb Beobachtung@lbv.brandenburg.de

Stand

(soweit nicht anders vermerkt)
Gebietsstand: 31. Dezember 2022
Sachdatenstand: Juni oder Dezember 2022

Kartengrundlagen

Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten
der Landesvermessung; LGB Brandenburg

Bildrechte

Kreishaus in Luckenwalde
Landkreis Teltow-Fläming



Diese Veröffentlichung ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Brandenburg. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht für Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Broschüre dem Empfänger zugegangen ist, darf sie, auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl, nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Inhalt

1	Basisinformation und Administration	2
2	Topografie und Flächen.....	4
3	Bevölkerung – Verteilung und Struktur.....	6
4	Bevölkerung – Entwicklung	8
5	Wirtschaft und Unternehmensstruktur	10
6	Tourismus.....	12
7	Beschäftigte und Pendler	14
8	Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren	16
9	Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur.....	18
10	Technische Infrastruktur – Verkehr	20
11	Technische Infrastruktur – Energie.....	22
12	Städtebauförderung und Wohnungswesen	24
13	Landes- und Regionalplanung.....	26
14	Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe	28
15	Einzelhandel	30
	Anhang.....	32

1 Basisinformation und Administration

Der **Landkreis Teltow-Fläming** (TF) entspricht mit ca. 2.100 km² etwa dem Durchschnitt der Brandenburger Landkreise.

Kreisverwaltungssitz ist Luckenwalde mit ca. 20.800 EW und damit viertgrößte Gemeinde nach Blankenfelde-Mahlow, Ludwigsfelde und Zossen.

Der Landkreis ist gegliedert in 16 **Gemeinden**. Von den zwölf amtsfreien Gemeinden haben sieben mehr als 10.000 EW. Baruth/Mark ist die einzige amtsfreie Gemeinde mit weniger als 5.000 EW.

Vier Gemeinden sind im **Amt** Dahme/Mark organisiert.

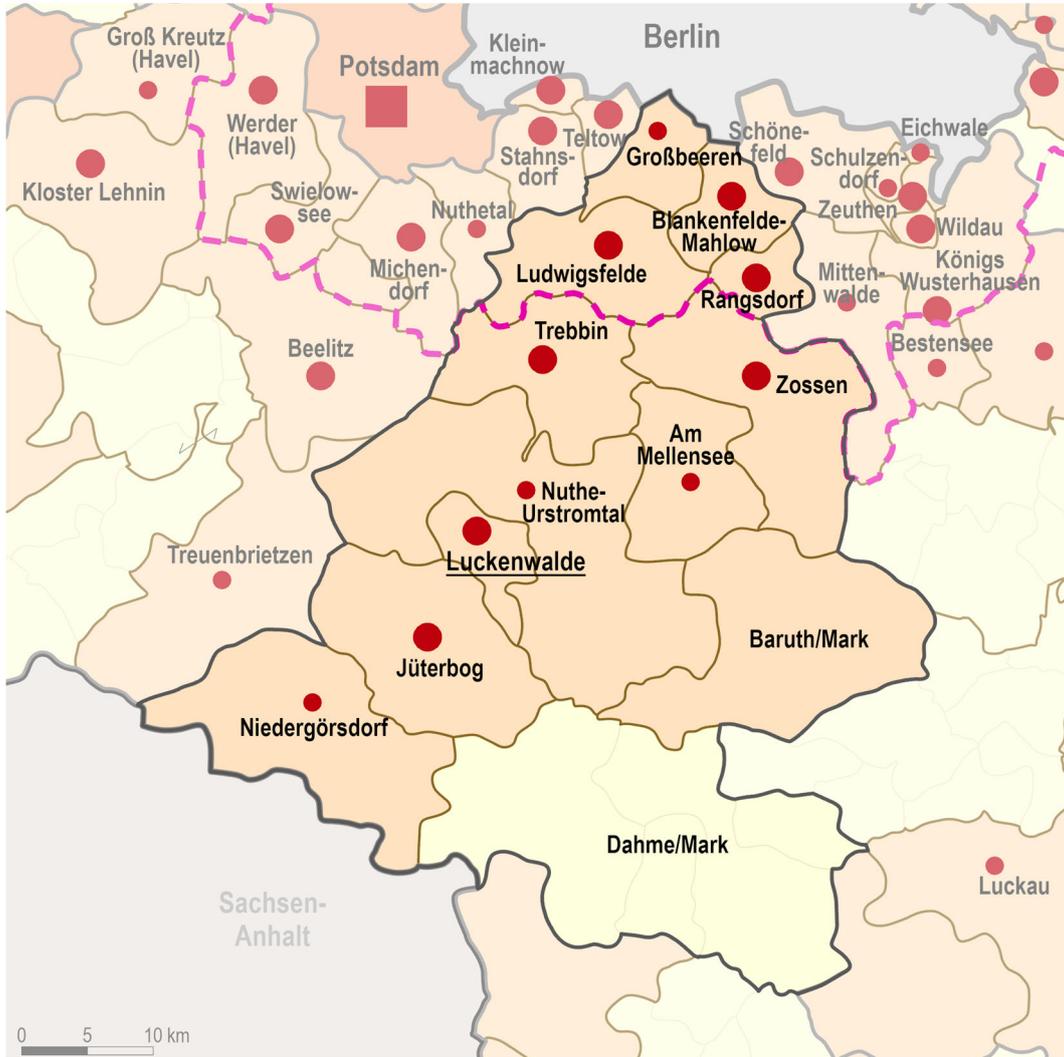
Der Landkreis Teltow-Fläming erstreckt sich von der südlichen Berliner Stadtgrenze bis an die Landesgrenze mit Sachsen-Anhalt. Weitere Nachbarn sind die Landkreise Potsdam-Mittelmark im Westen und Dahme-Spreewald im Osten sowie Elbe-Elster im Süden.

Gemeindestatistik zum 31.12. des Jahres

	1993	2002	2022
Anzahl Gemeinden	119	37	16
Mittlere EW-Zahl	1.226	4.343	11.041
Anz. Gem. Berliner Umland	19	10	4
Mittlere EW-Zahl	2.493	6.210	19.588
Anzahl amtsfreie Gemeinden	3	7	12
Mittlere EW-Zahl	17.603	12.085	13.970
Anzahl Ämter/Verbandsgem.	11	7	1
Mittlere EW-Zahl	8.466	10.874	9.010

Basisinformation und Administration

1



Administrative Gliederung 2022

- Amt (mit amtsfreien Gemeinden)
- Verbandsgemeinde (mit Ortsgemeinden)
- amtsfreie Gemeinde
- kreisfreie Stadt

Grenzen

- Bundesland
- Landkreis/kreisfreie Stadt

Stadt/Gemeinde nach Einwohnerzahl 2022

- 50.000 bis unter 200.000
- 10.000 bis unter 50.000
- 5.000 bis unter 10.000

- Amt/amtsfreie Gemeinde
- Gemeinde
- Berliner Umland

2 Topografie und Flächen

Naturräumlich betrachtet erstreckt sich der Landkreis Teltow-Fläming von der Teltower Platte im Norden über das Baruther Urstromtal mit Nieplitz, Nuthe und Notte bis zum Niederen Fläming im Süden.

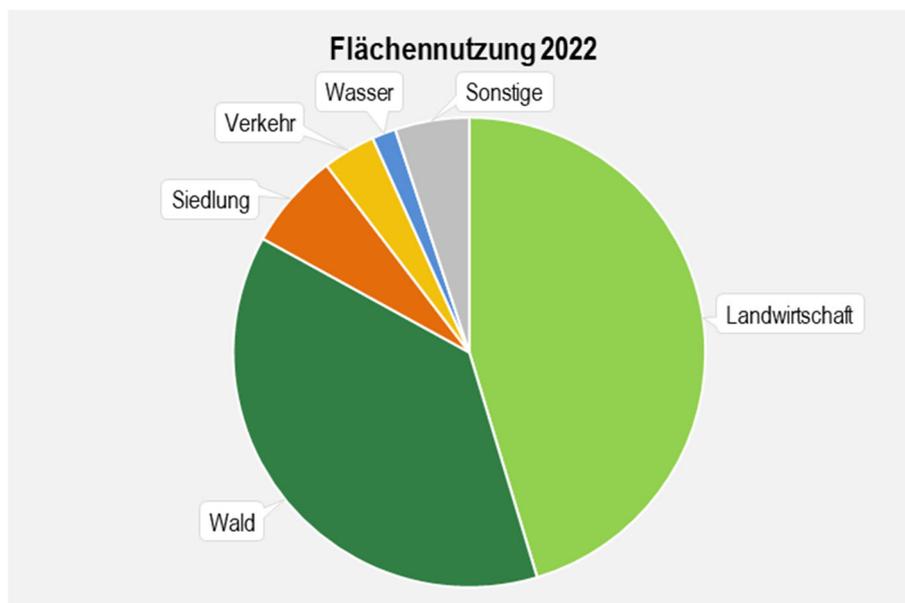
Mit einem **Wald- und Gewässerflächenanteil** von fast 40 % der Gesamtfläche liegt der Landkreis Teltow-Fläming im Brandenburger Durchschnitt – der Gewässerflächenanteil ist dabei jedoch der niedrigste aller Landkreise und kreisfreien Städte mit 1,6 %. Dagegen sind die militärischen Konversionsflächen besonders hoch – fast 20 % dieser Flächen im Land Brandenburg befinden sich im Landkreis Teltow-Fläming.

Das spiegelt sich auch anhand der ausgewiesenen **Schutzgebiete** wider: ein Drittel der Kreisfläche sind Landschaftsschutzgebiete. Der Anteil an Naturschutzgebieten liegt mit 13 % weit über dem Landesmittel; darunter der ehemalige Truppenübungsplatz Jüterbog-West – Deutschlands größtes Totalreservat mit einer

der letzten aktiven Flugsanddünen im deutschen Binnenland.

Der Anteil der **Siedlungs- und Verkehrsflächen** an der Kreisgesamtläche beträgt 2022 etwa 10 % und entspricht damit dem Brandenburger Durchschnitt. Insbesondere aufgrund von anhaltenden Suburbanisierungsprozessen im Berliner Umland stiegen diese Flächen von 2000 bis 2015 stark an. Dieser Prozess setzt sich fort, wenn auch die Zunahme 2022 gegenüber 2015 bei unterdurchschnittlichen 2,7 % liegt.

Trotz der Flächeninanspruchnahme ist die **Siedlungsdichte** aufgrund starker Zunahme der Bevölkerung sukzessive **angestiegen**. 2022 beläuft sich der Wert des Landkreises Teltow-Fläming auf ca. 830 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche (Land Brandenburg zum Vergleich: ca. 890 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche; nur Landkreise: ca. 800).



Topografie und Flächen



Topografie

 Siedlungsbereich

 Wald

 Gewässer

3 Bevölkerung – Verteilung und Struktur

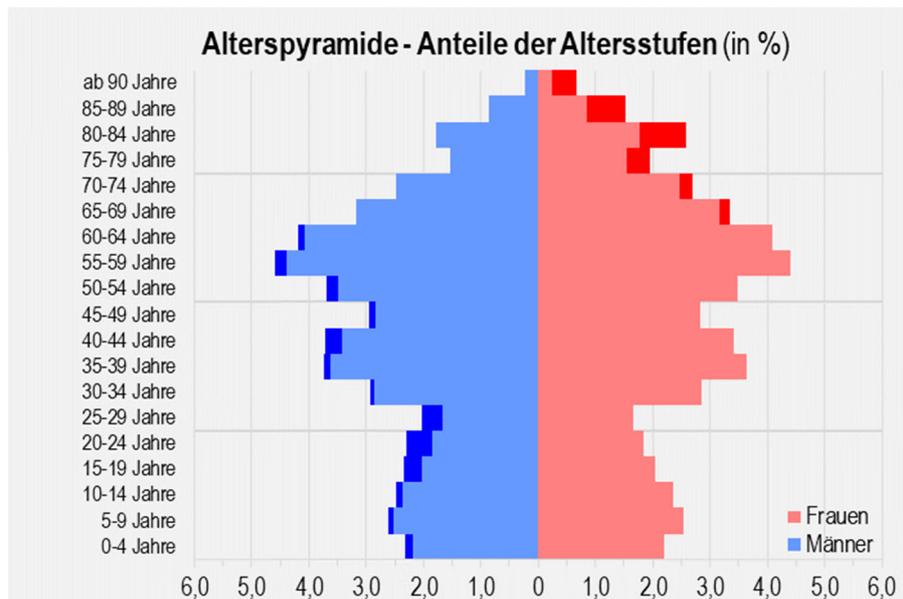
Die **Bevölkerungszahl** beträgt 176.648. Damit liegt Teltow-Fläming im Mittelfeld aller Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg. In Kombination mit seiner durchschnittlichen Flächengröße ergibt sich daraus eine **Bevölkerungsdichte** von 84 EW/km² (Landeswert: 87; Landkreisdurchschnitt: 75 EW/km²).

Mehr als drei Viertel der Einwohner leben in den sieben Städten und Gemeinden mit mehr als 10.000 EW (Landkreisdurchschnitt: 62 %), von denen sich Zossen, Luckenwalde, Jüterbog und Trebbin nicht im Berliner Umland befinden.

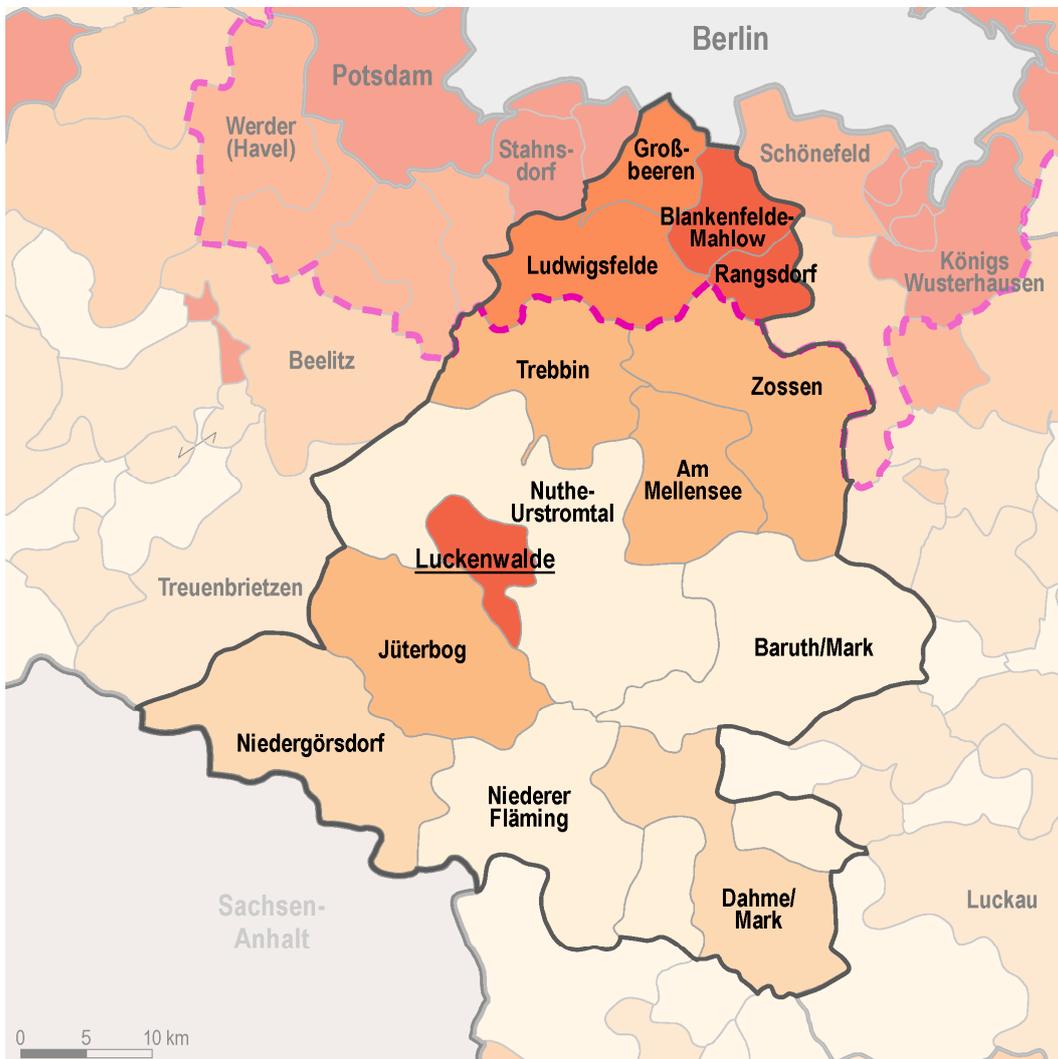
Räumliche Unterschiede ergeben sich wie bei allen Umlandkreisen durch die Erreichbarkeit von und die Entfernung zu Berlin. Die Diskrepanz zwischen direkter

Nachbarschaft und der von der Berliner Stadtgrenze aus gesehenen Peripherie ist im Landkreis Teltow-Fläming jedoch nicht so stark ausgeprägt wie in anderen Umlandkreisen. Vergleichsweise geringe 44 % der Bevölkerung lebt im Berliner Umland (zweitgeringster Anteil nach Oder-Spree), das etwa sechsfach dichter besiedelt ist, als der Weitere Metropolitanraum (der Landkreis Oberhavel weist eine zehnfach dichtere Besiedlung des an Berlin grenzenden Raumes auf, der Landkreis Barnim eine dreifach dichtere).

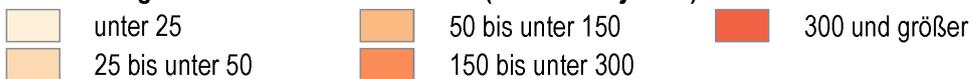
Teltow-Fläming hat mit 45,7 Jahren das geringste **Durchschnittsalter** aller Landkreise (Landesdurchschnitt 47,1 Jahre; nur die kreisfreie Stadt Potsdam hat eine jüngere Bevölkerung).



Bevölkerung – Verteilung und Struktur



Bevölkerungsdichte der Gemeinden 2022 (Einwohner je km²)



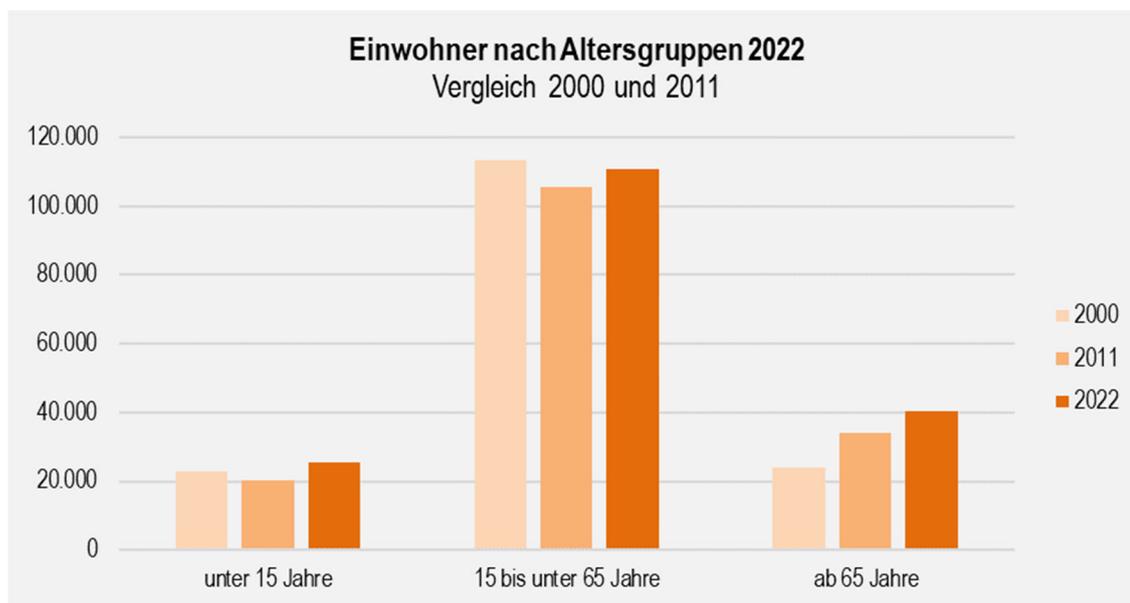
4 Bevölkerung – Entwicklung

Die Suburbanisierung der 1990er Jahre setzt sich weiter fort. Für den Zeitraum 2000 – 2010 ist zwar nur der geringste **Einwohnerzuwachs** der Berliner Umlandkreise von 1 % zu verzeichnen, für 2011 – 2022 aber von fast 11 % und somit die dritthöchste Zunahme aller Landkreise. Das Berliner Umland des Kreises weist 2022 gegenüber 2011 dabei mit 16 % die vierthöchste Steigerung nach Dahme-Spreewald, Havelland und Barnim auf. Besonders Ludwigsfelde und Großbeeren mit 20 und 18 % Zuwachs sind hier zu nennen. Während in den 2000er Jahren im WMR des Kreises noch eine Bevölkerungsabnahme zu verzeichnen war, wohnen 2022 gegenüber 2011 fast 7 % mehr Menschen in diesem Teilraum (höchste Zunahme der WMR-Gemeinden im Vergleich der Berliner Umlandkreise), wobei die Gemeinden des Amtes Dahme/Mark weiterhin einen Rückgang der Bevölkerung aufweisen.

Der **natürliche Saldo** ist anhaltend negativ, verstärkt ab 2020, aber im Kreisvergleich günstig. Von

2011 – 2022 beträgt der Wert -47 je 1.000 EW; nur Potsdam-Mittelmark hat einen geringeren Rückgang. Der Zuwachs der Bevölkerung erfolgt also ausschließlich durch **Wanderungsüberschüsse**. Der Gesamtwanderungssaldo über den genannten Zeitraum ist sehr hoch und beläuft sich auf 152 je 1.000 EW. Bezogen auf den Wanderungssaldo resultieren fast zwei Drittel der Gewinne aus Überschüssen gegenüber Berlin. Wanderungsprofiteure sind nicht nur die Gemeinden des Berliner Umlands und die daran angrenzenden Zossen und Trebbin, sondern auch Am Mellensee und insbesondere Luckenwalde und Jüterbog. Alle Gemeinden haben von 2011 – 2022 eine positive Wanderungsbilanz gegenüber Berlin.

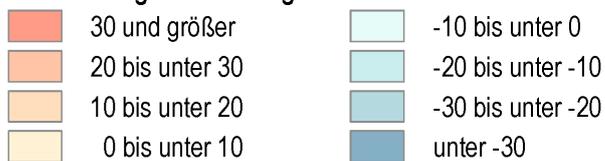
In 2022 verzeichnete der Landkreis Teltow-Fläming trotz negativer natürlicher Entwicklung (Saldo: -5,8 je 1.000 EW) den höchsten Einwohnerzuwachs der Landkreise von +2,4 % aufgrund von Wanderungsgewinnen (Saldo: 29,6 je 1.000 EW).



Bevölkerung – Entwicklung



Bevölkerungsentwicklung 2022 zu 2000 in Prozent



5 Wirtschaft und Unternehmensstruktur

Der Landkreis Teltow-Fläming weist 2022 im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte ein sehr hohes **Bruttoinlandsprodukt** mit fast 7 Mrd. € auf (nach P, LDS und LOS). Gegenüber 2019 ist der zweitgeringste Zuwachs von +5,5 % zu verzeichnen (Land Brandenburg: +17 %). Das **BIP je Erwerbstätige** beträgt ca. 82 T€ – der Landkreis ist damit einer von sechs mit einem über dem Landesmittel liegenden Wert. Das BIP je Einwohner liegt im oberen Mittelfeld (Landeswert: ca. 34 T€).

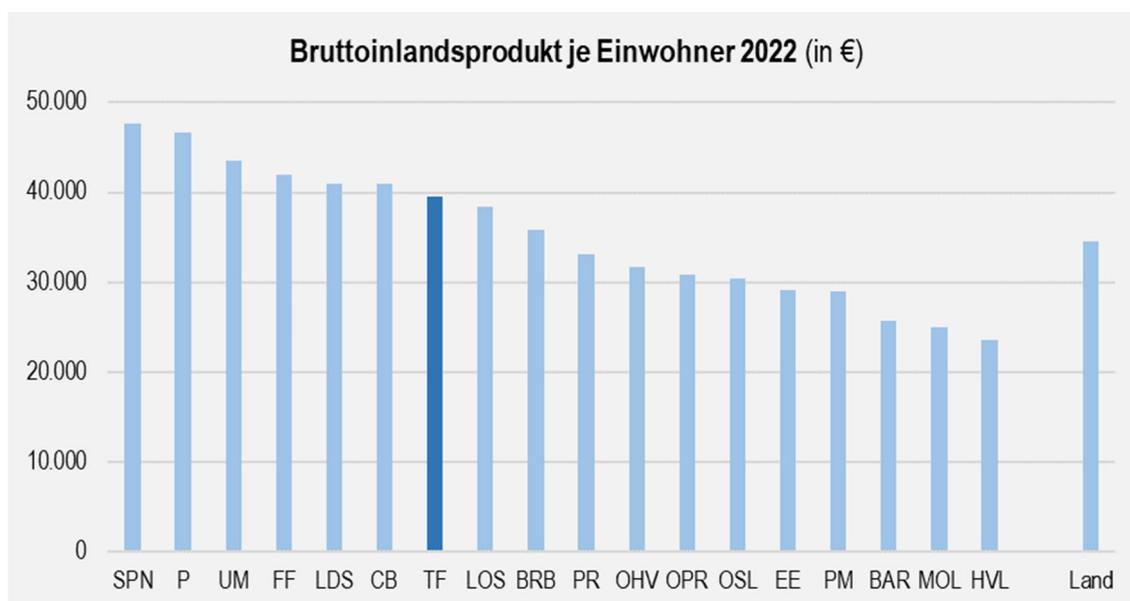
Trotz sehr geringer Zunahme seit 2019 beträgt die **Bruttowertschöpfung** 2022 6,3 Mrd. € und ist der vierthöchste Wert im Kreisvergleich nach Potsdam, Dahme-Spreewald und Oder-Spree. Der hohe Anteil des produzierenden Gewerbes von 41 % an der Bruttowertschöpfung wird nur in den Landkreisen Spree-Neiße, Oder-Spree und Uckermark übertroffen (Landeswert: 30 %).

Der **Jahresumsatz im verarbeitenden Gewerbe** (Betriebe ab 20 Beschäftigte) liegt 2022 bei 5,2 Mrd. € und ist damit nach einem Anstieg gegenüber 2019 von 21 % der zweithöchste Wert nach Oder-Spree. Das trifft

auch auf den Anteil des **Exports** am Umsatz zu – dieser liegt bei 48 % (Der höchste Exportanteil von Oder-Spree mit 73 % bewirkt einen hohen Landkreisdurchschnitt von 36 %).

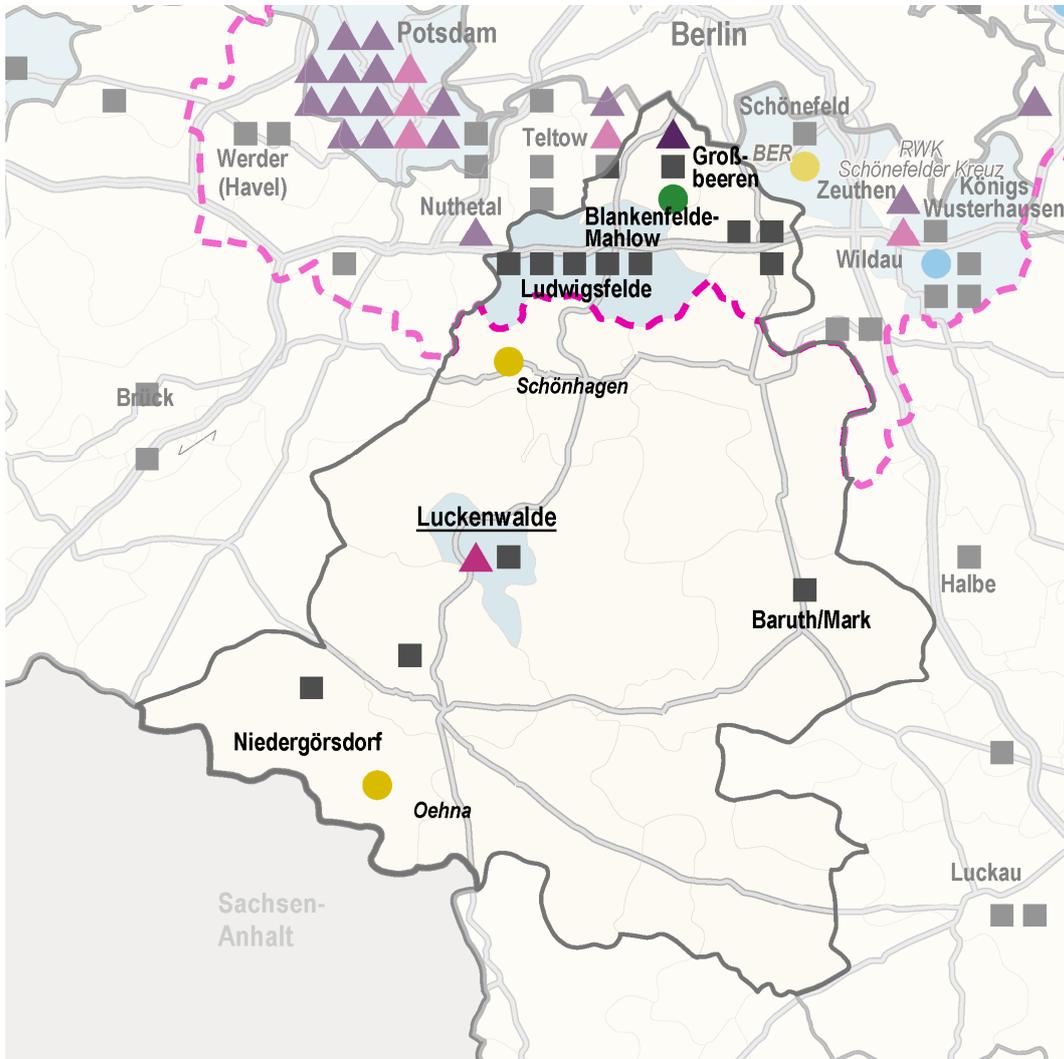
Teltow-Fläming hat mit 105 die drittgrößte Anzahl an Firmen des verarbeitenden Gewerbes (Betriebe ab 20 Beschäftigte) aller Kreise. Die **Unternehmensstruktur** des verarbeitenden Gewerbes ist zum einen geprägt durch kleine und mittlere Unternehmen (KMU), aber auch durch zehn große Betriebe; davon sechs mit 250 bis 499 und vier mit mindestens 500 tätigen Personen. In den KMU arbeiten etwa 40 % der Beschäftigten (Landesdurchschnitt: ca. 50 %). Im Kreisvergleich wird damit die dritthöchste **durchschnittliche Betriebsgröße** im verarbeitenden Gewerbe von 132 Beschäftigten je Betrieb erreicht. Lediglich der Landkreis Oder-Spree und die kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel weisen höhere Werte auf (Landeswert: 87).

Die wichtigsten Wirtschaftsstandorte des Landkreises sind Ludwigsfelde und Luckenwalde – zwei der 15 **Regionalen Wachstumskernen** des Landes Brandenburg – sowie weitere, wie Blankenfelde-Mahlow und Großbeeren.



Wirtschaft und Unternehmensstruktur

5



Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur 2022

Technologie/Forschung

- ▲ Forschungsgemeinschaft
- ▲ Technologiezentrum

Gewerbe

- Gewerbeflächen ab 40 ha (Brutto)

Logistik

- GVZ¹ mit KV²
 - KV-Terminal
 - Öffentlicher Hafen
 - Verkehrsflughafen/-landeplatz
- ¹GVZ = Güterverkehrszentrum / ²KV = Kombiniertes Verkehr

Regionaler Wachstumskern

- solitär/im Verbund (mehrpolarer RWK separat beschriftet)

6 | Tourismus

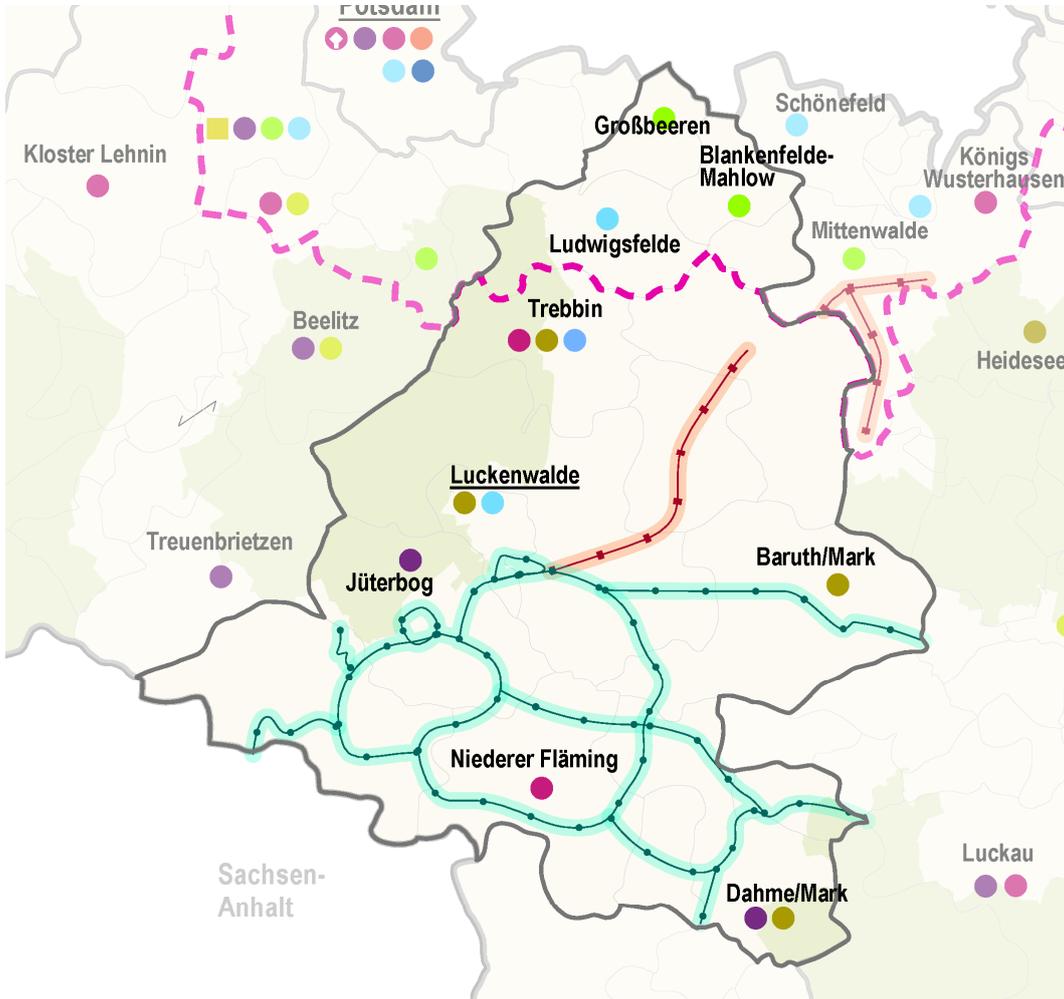
Aufgrund der pandemiebedingten Einbrüche 2020 – 2021 wird die Betrachtung bis 2023 erweitert, um die Tendenz besser verdeutlichen zu können.

Der Landkreis ist Teil des **Reisegebietes** Fläming. Seit 2002 hat sich die Kapazität an Beherbergungsbetrieben und Gästebetten nicht wesentlich verändert. Viele Angebote sind auf den Tages- oder Kurzzeittourismus ausgerichtet. Die Übernachtungszahlen konnten dennoch zwischen 2010 und 2023 auf über 630.000 gesteigert werden. Im Landkreisvergleich sind sowohl die Anzahl der **Beherbergungsbetriebe** (ab 10 Betten/Stellplätzen), der angebotenen **Gästebetten** als auch der **Übernachtungen** im unteren Mittelfeld.

Potenziale im Wellnessbereich bieten die Thermen in Ludwigsfelde und Luckenwalde. Weitere touristische Anziehungspunkte sind u. a. das Museumsdorf Baruther Glashütte, das einstige Zisterzienserkloster in Kloster Zinna, das Wildgehege Glauer Tal mit Naturparkzentrum und die ehemalige Militärliegenschaft Bücherstadt Wünsdorf. Eine **Besonderheit** ist die Fläming-Skate, eine 230 km lange Strecke mit mehreren Rundkursorptionen, ausgebaut zum Skaten oder auch Radfahren. Jüterbog und Dahme/Mark sind Mitglieder der AG Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg.



Tourismus 6



Großflächige Freizeiteinrichtungen, Sport- und Kulturstätten 2022

Kur- und Erholungsort

- Kurort
- Erholungsort

Kunst und Kultur

- ⦿ UNESCO-Weltkulturerbe
- ⦿ UNESCO-Weltnaturerbe
- Stadt mit historischem Stadtkern
- Schloss- und Parkanlage¹
- Theater/Bühne

Freizeit- und Sportanlage

- Tierpark, Zoo
- Themenpark
- Golfanlage
- Sport-/Freizeitbad²
- Luftsportanlage³
- Sportareal (Auswahl)⁴

Freizeit- und Sportroute

- Skating-Route
- Draisine-Strecke

Großschutzgebiet

- Großschutzgebiet

¹ Dargestellt sind Anlagen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, der Brandenburgischen Schlösser GmbH und der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
² Hallen- oder Kombibäder, ³ Segelflug, ⁴ Olympiasitzpunkt, Landesgestüt, Trabrennbahn

7 Beschäftigte und Pendler

Die **Zunahme der Beschäftigten** von 2000 bis 2022 ist mit 47 % die höchste aller Landkreise und kreisfreien Städte (Land: +9 %). In 2022 sind ca. 69.000 SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort registriert. Bei der Betrachtung der **Wirtschaftsbereiche** ist seit 2007 eine überdurchschnittliche Arbeitsplatzentwicklung im produzierenden Gewerbe von +15 % (Land: +8 %) festzustellen. In Handel, Gastgewerbe und Verkehr wird die zweithöchste Zunahme von +55 % (Land: +27 %) und in den sonstigen Dienstleistungsbereichen die höchste aller Kreise mit +53 % erreicht (Land: +25 %).

Im **Berliner Umland** sind in allen Orten, wie auch in angrenzenden Gemeinden, Arbeitsplatzzuwächse gegenüber 2010 zu verzeichnen – im Durchschnitt um ca. 50 %. Besonders hervorzuheben ist die Zunahme in Großbeeren mit 137 % aufgrund des GVZ-Standortes. In 2022 arbeiten im Berliner Umland 57 % aller SV-pflichtig Beschäftigten des Landkreises.

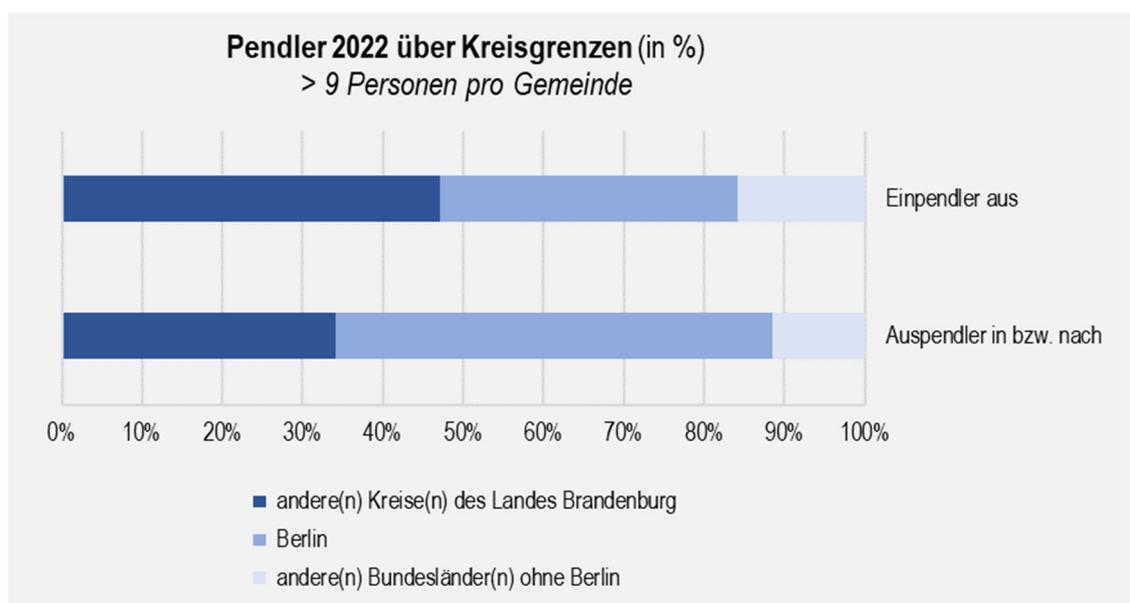
Die **Beschäftigtendichte** 2022 ist trotz starker Bevölkerungszunahme mit 394 SV-pflichtig Beschäftigten je 1.000 EW die höchste aller Landkreise. Besondere Arbeitsmarktzentren bilden Ludwigsfelde (ca. 8.900 Beschäftigte), Großbeeren (ca. 11.500) und Blankenfelde-Mahlow (ca. 8.700) im BU sowie im WMR Luckenwalde (ca. 8.900) und Zossen (ca. 6.800). Es folgen Jüterbog,

Rangsdorf, Trebbin und Baruth/Mark mit vergleichsweise hoher Beschäftigtenzahl und -dichte.

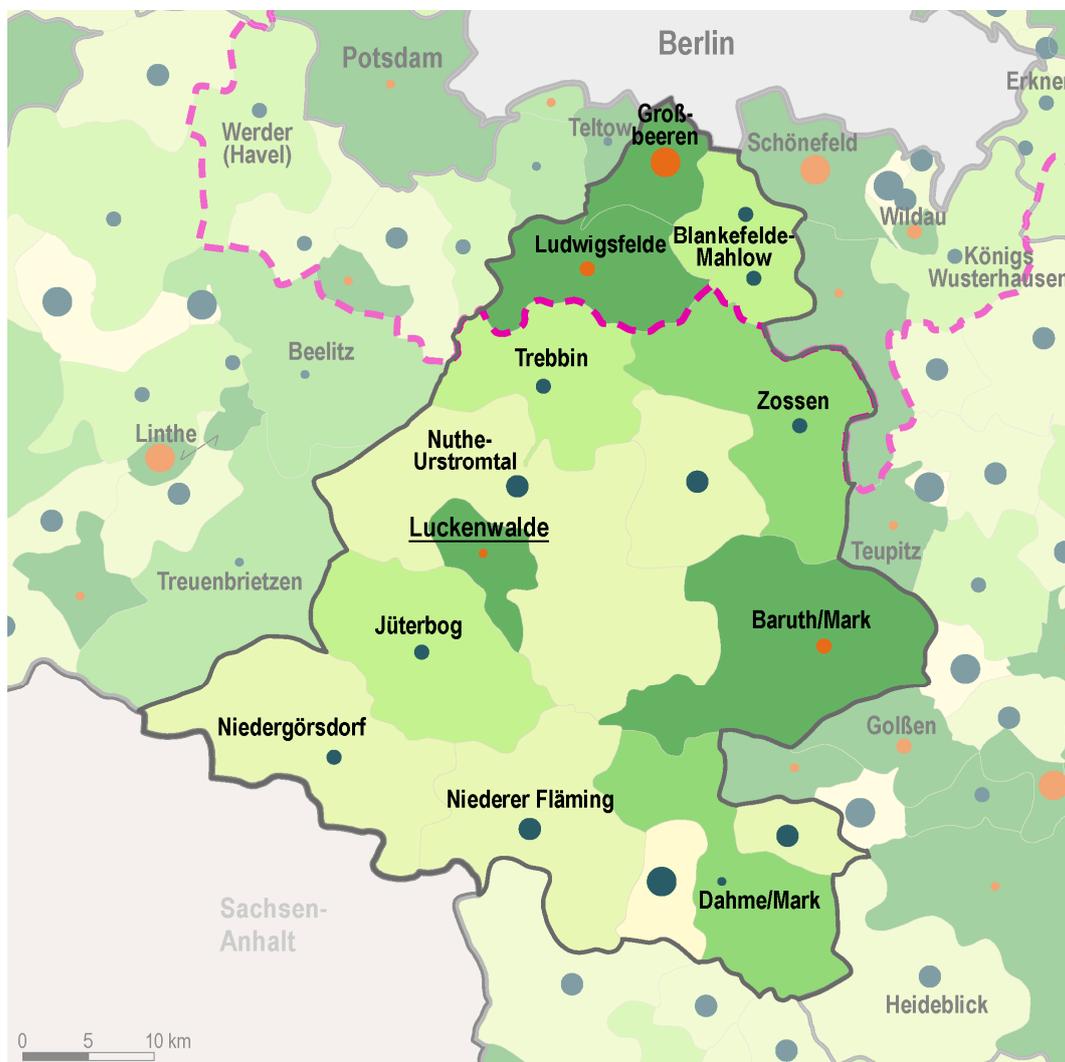
Der Landkreis Teltow-Fläming verzeichnet 2022 einen mittleren **Auspendlerüberschuss** im Vergleich der Kreise von ca. 5.700 Personen. Die **Auspendlerquote** ist hoch – von mehr als der Hälfte der Beschäftigten mit Wohnort Teltow-Fläming ist der Arbeitsort außerhalb des Kreises. 54 % der etwa 39.600 Auspendler arbeiten in Berlin, der Großteil mit Wohnort im Umland und jeweils 10 % in LDS und PM sowie 8 % in Potsdam.

Die **Einpendlerquote** in den Landkreis ist mit 49 % hoch. Von den ca. 33.800 Einpendlern kommen etwa ein Drittel aus Berlin, überwiegend mit Arbeitsort Blankenfelde-Mahlow, Ludwigsfelde, Großbeeren. Aus dem Ausland pendeln 14 % ein (höchster Anteil der Landkreise) vor allem nach Großbeeren und Ludwigsfelde.

Pendlerschwerpunkte für Beschäftigte mit Wohnorten sowohl außerhalb als auch innerhalb des Landkreises sind Ludwigsfelde mit ca. 12.300 Einpendlern, Großbeeren (ca. 10.850), Blankenfelde-Mahlow (ca. 7.000), Luckenwalde (ca. 5.300), Zossen und Rangsdorf. Etwa ein Viertel der SV-pflichtig Beschäftigten wohnen im Arbeitsort – das entspricht einem sehr niedrigen Nichtpendleranteil im Brandenburger Vergleich.

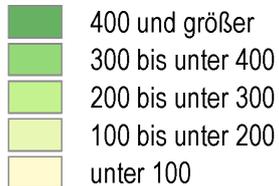


Beschäftigte und Pendler

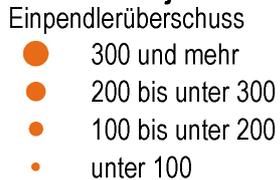


Beschäftigtendichte am Arbeitsort und Pendler Juni 2022

Beschäftigte je 1.000 Einwohner



Pendlersaldo je 1.000 Einwohner



Auspenderüberschuss



8 Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren

Die **Arbeitslosenquote** auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen liegt im Juni 2022 mit 4,5 % unter dem Landesdurchschnitt (5,4 %). Im Vergleich zum Vorjahresmonat erfolgte ein Rückgang um unterdurchschnittliche -0,2 %-Punkte. Von 2015 bis 2022 ist die Quote um vergleichsweise geringe -2 %-Punkte zurückgegangen (Land -2,9 %-Punkte).

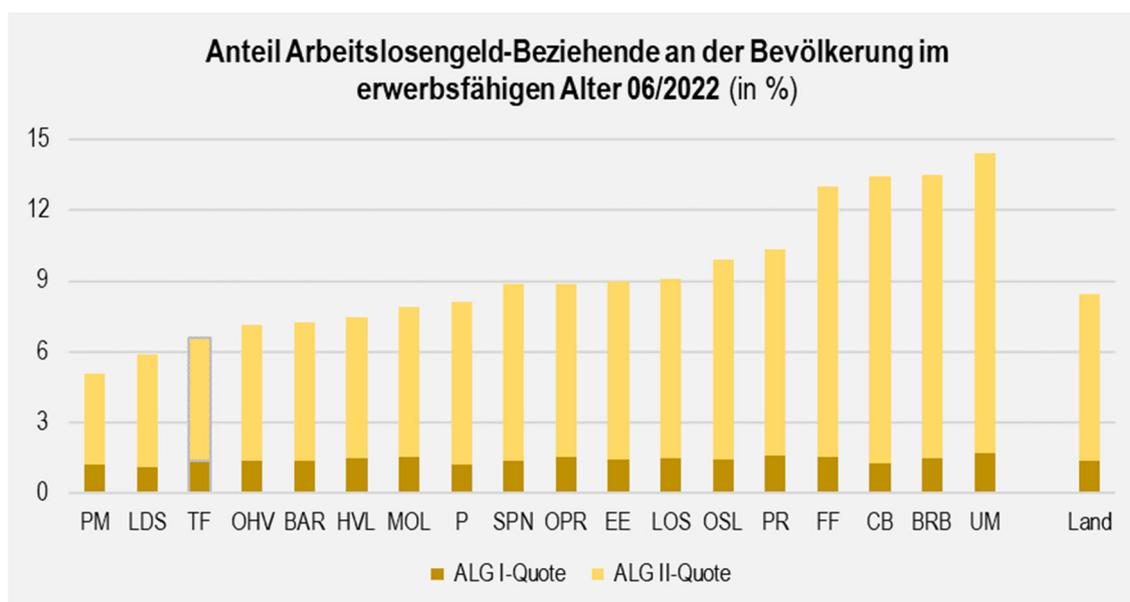
Im Juni 2022 liegt die **Anzahl der Arbeitslosen** bei ca. 4.200; im Jahr 2004 waren es auf dem Höhepunkt noch ca. 12.900 Personen. Bis 2011 erfolgte ein starker Rückgang um fast 6.200 Personen, gefolgt von einer moderaten Abnahme (Pandemie bedingter Anstieg in 2020). Im Kreisvergleich mittlere 44 % aller Arbeitslosen sind **weiblich**. Der Anteil der **jugendlichen** Arbeitslosen liegt mit ca. 8 % ebenfalls im mittleren Bereich aller Kreise (Land: 7,8 %).

Die auf Gemeindebasis vorliegende **Arbeitslosenrate** (Arbeitslose je 100 EW im Alter von 15 bis unter 65 Jahre) vom Juni 2022 zeigt ein Gefälle zwischen dem Umlandbereich von Berlin und der Peripherie. Nur ein Drittel der Gemeinden liegt über dem Landesdurchschnitt von 4,6 %. Den höchsten Wert weist mit 7,8 %

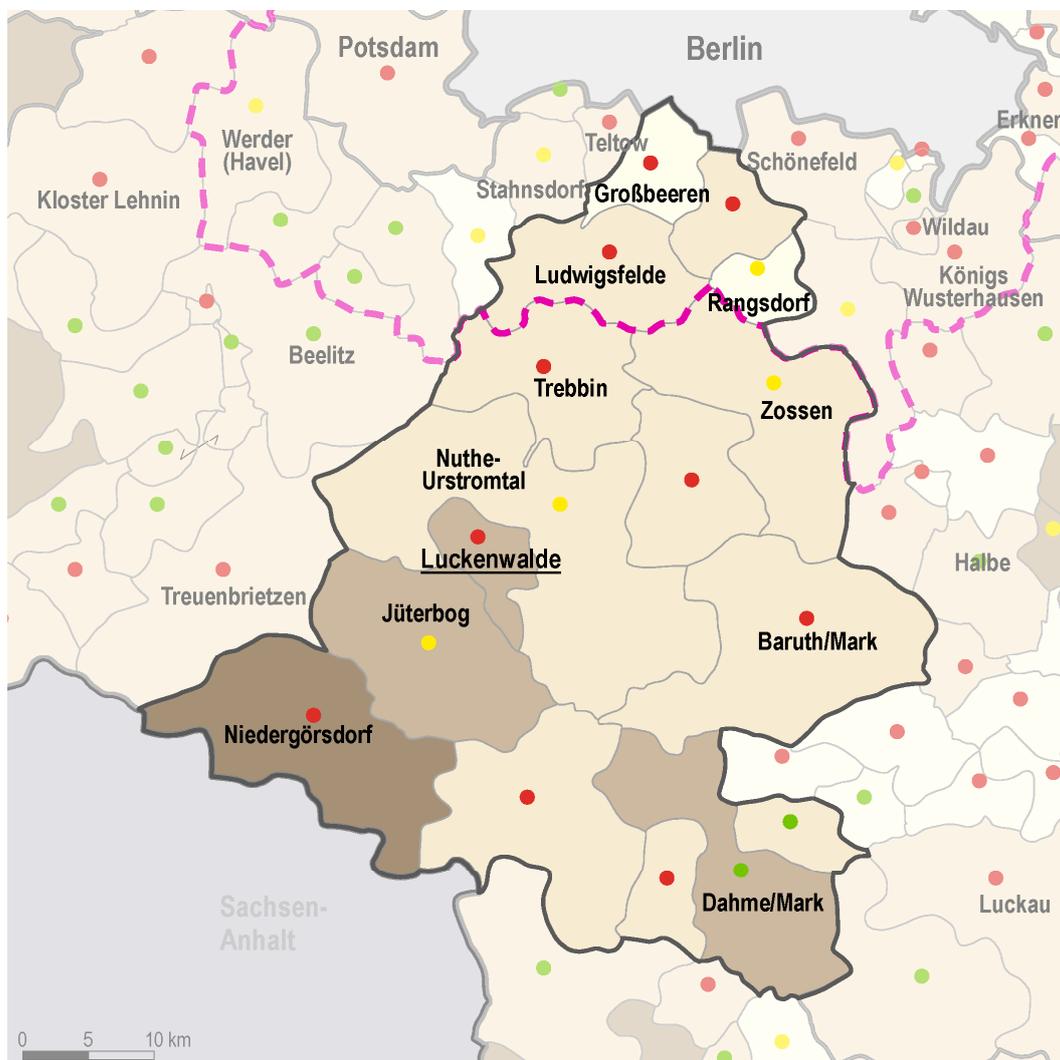
Niedergörsdorf auf, gefolgt von Luckenwalde mit 6,9 % sowie Jüterbog und Dahme/Mark mit 5,9 %. Alle vier Gemeinden des Berliner Umlands liegen unter dem Durchschnitt dieses Brandenburger Teils von 3,2 %.

Arbeitslosengeld I (ALG I) beziehen im Landkreis Teltow-Fläming in 2022 ähnlich viele Personen wie 2019 (Land: -1 %), nachdem es von 2015 bis 2019 eine Abnahme von -8 % gab (Land: -15 %). Der Rückgang der Personen mit Bezug von **Arbeitslosengeld II** (erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) gegenüber 2019 beträgt unterdurchschnittliche -8 % (Land: -13 %). Die **ALG II-Quote** (Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter) liegt in 2022 aber bei sehr geringen 5,2 % (Land: 7 %) und 0,6 %-Punkte niedriger als noch 2019.

Die Beziehenden von **Sozialgeld** (nicht erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte nach SGB II) sind gegenüber 2019 in Teltow-Fläming unterdurchschnittlich zurückgegangen. Die Quote (bezogen auf die Altersgruppe der 0 – 15-Jährigen) von ca. 8 % ist aber weiterhin eine der niedrigsten aller Kreise. Der Landeswert liegt bei ca. 10 %.



Arbeitslosigkeit und Sozialindikatoren



Arbeitslosenrate Juni 2022 und Entwicklung zum Vorjahresmonat

Arbeitslose je 100 Einwohner von 15 bis 65 Jahren

	10 und mehr		2,5 bis unter 5
	7,5 bis unter 10		unter 2,5
	5 bis unter 7,5		Datenschutz

Entwicklungstendenz der Rate gegenüber dem Vorjahr

-  Abnahme
-  unverändert
-  Zunahme

9 Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur

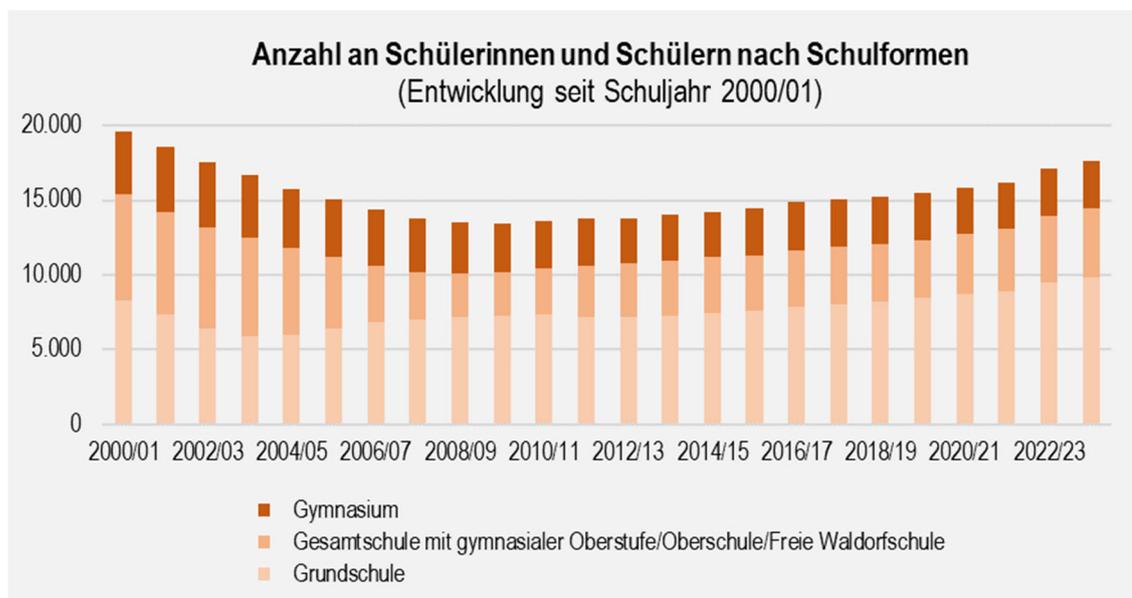
Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen des Landkreises konzentrieren sich überwiegend in Ludwigsfelde im Berliner Umland und in der Kreisstadt Luckenwalde im Weiteren Metropolenraum. Die Metropole Berlin sowie das nahe Oberzentrum Potsdam bieten zusätzlich ein Spektrum der Daseinsvorsorge des gehobenen Bedarfs für den Landkreis.

Die **Betreuungsquote in Kindertagesstätten** liegt am Stichtag 01.03.2022 bei 43 % der Kinder unter 3 Jahren und 89 % der 3- bis unter 6-Jährigen (jeweils geringste Anteile der Kreise). Die Kitaplatzversorgung einschließlich Hortbetreuung hat im Kreisvergleich den niedrigsten Wert von 70 je 100 Kinder unter 12 Jahren.

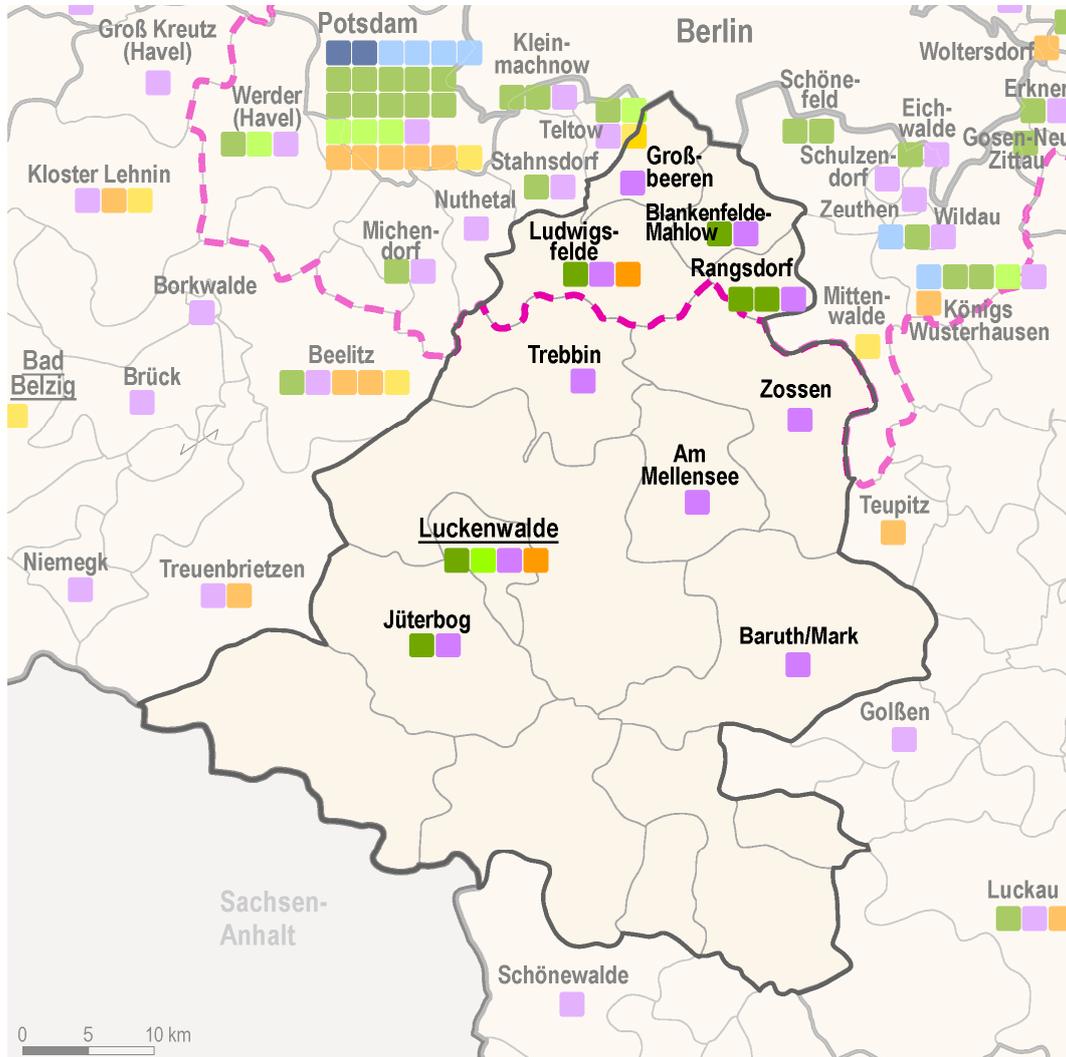
Der Rückgang der **Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen** im Zeitraum 2000 – 2022 fällt mit -13 % leicht unterdurchschnittlich aus (Land: -19 %), im Kreisvergleich liegt Teltow-Fläming damit im Mittelfeld, aber von den an Berlin grenzenden Kreisen haben lediglich Oder-Spree und Märkisch-Oderland einen höheren Rückgang zu verzeichnen. Die zweite Hälfte dieser Zeitspanne (2010 – 2022) ist von durchschnittlicher Zunahme geprägt.

Dem entsprechend ist nach dem Rückgang der Zahl der **Schulabgänger** bis 2010 eine Zunahme zu verzeichnen. Für das Schuljahr 2022/23 ist die Anzahl um 26 % höher als für 2010/11 (Land: +36 %). Die geburtenschwachen Jahrgänge spiegeln sich dann zeitlich verzögert in der Sekundarstufe II wider, wobei der Zuzug von Familien die natürliche Bevölkerungsentwicklung überlagert. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien bezogen auf alle allgemeinbildenden Schulen liegt 2022 bei unterdurchschnittlichen 18 %.

In 2022 hat Teltow-Fläming mit ca. 1.300 eine im unteren Drittel der Kreise liegende **Anzahl an Berufsschülerinnen und Berufsschülern**. Die Vergangenheit ist von vergleichsweise geringem Rückgang geprägt: 2022 sind gegenüber 2010 im Landkreis 24 % weniger Jugendliche in Ausbildung. Die Standorte des Oberstufenzentrums befinden sich in Luckenwalde unter anderem mit Berufen im (Zahn-)medizinischen und kaufmännischen Bereich sowie in Ludwigsfelde mit den Berufsfeldern Mechanik, Mechatronik, Lagerlogistik und weiteren.



Daseinsvorsorge – Soziale Infrastruktur



Einrichtungen Sozialer Infrastruktur 2022

Bildung

- Universität
- Hochschule
- Öffentliche Bibliothek(en)

Gesundheit

- Gymnasium
- Oberstufenzentrum
- Krankenhaus
- Rehabilitationseinrichtung

10 Technische Infrastruktur – Verkehr

Mit vier Regionalexpress-Linien und zwei Regionalbahn-Linien erfolgt die Einbindung in das **SPNV-Netz** (RE 3, 4, 5 und 7 – von Berlin Richtung Falkenberg (Elster), Jüterbog, Elsterwerda bzw. Finsterwalde und Zossen/Wünsdorf). Von Jüterbog aus verkehrt mit zwei Linien die Mitteldeutsche S-Bahn nach Sachsen-Anhalt und Sachsen. Haltepunkte der Berliner S-Bahn befinden sich in Blankenfelde und in Mahlow.

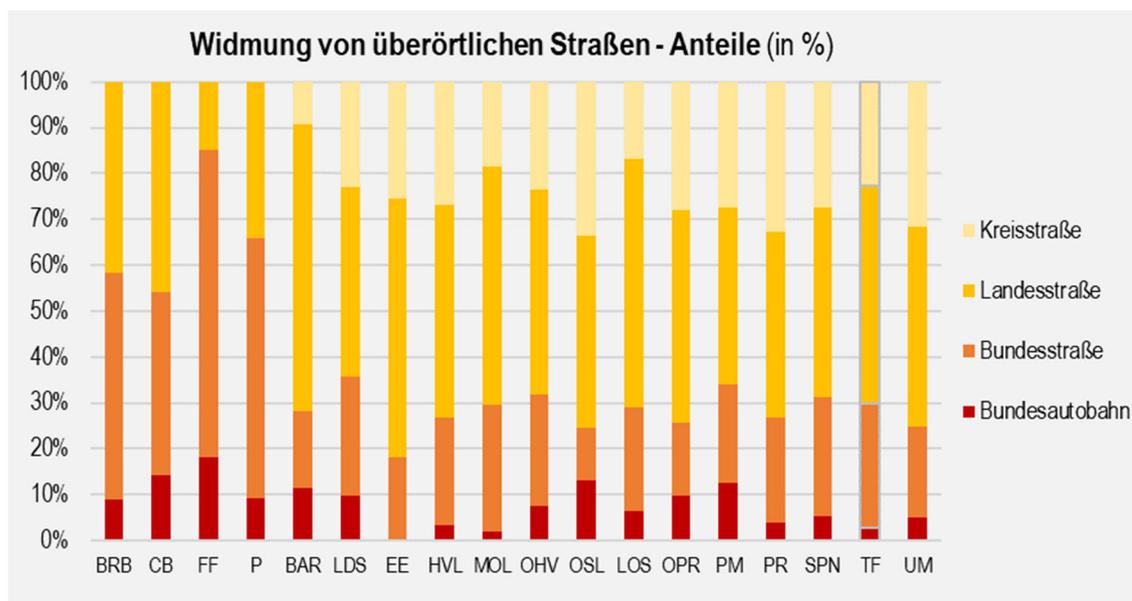
Der Landkreis Teltow-Fläming weist eine leicht unterdurchschnittliche **Straßennetzdichte** (überörtlicher Verkehr) von 39 km/100 km² auf. Unter 3 % der Straßenkilometer sind Bundesautobahnen, dagegen 27 % Bundesstraßen (zweithöchster Anteil). Bezogen auf die Einwohnerzahl ist die Netzdichte mit 4,7 km/1.000 EW durchschnittlich (Land: 4,7 km/1.000 EW; Landkreise: 5,5 km/1.000 EW).

Die **Autobahn-Anschlussstellen** sind von den beiden Zentralen Orten im Norden Ludwigsfelde und Zossen in kurzer Zeit erreichbar (BAB 10 Berliner Ring, BAB 13). Die Bundesstraße B 101 verbindet Luckenwalde in ca.

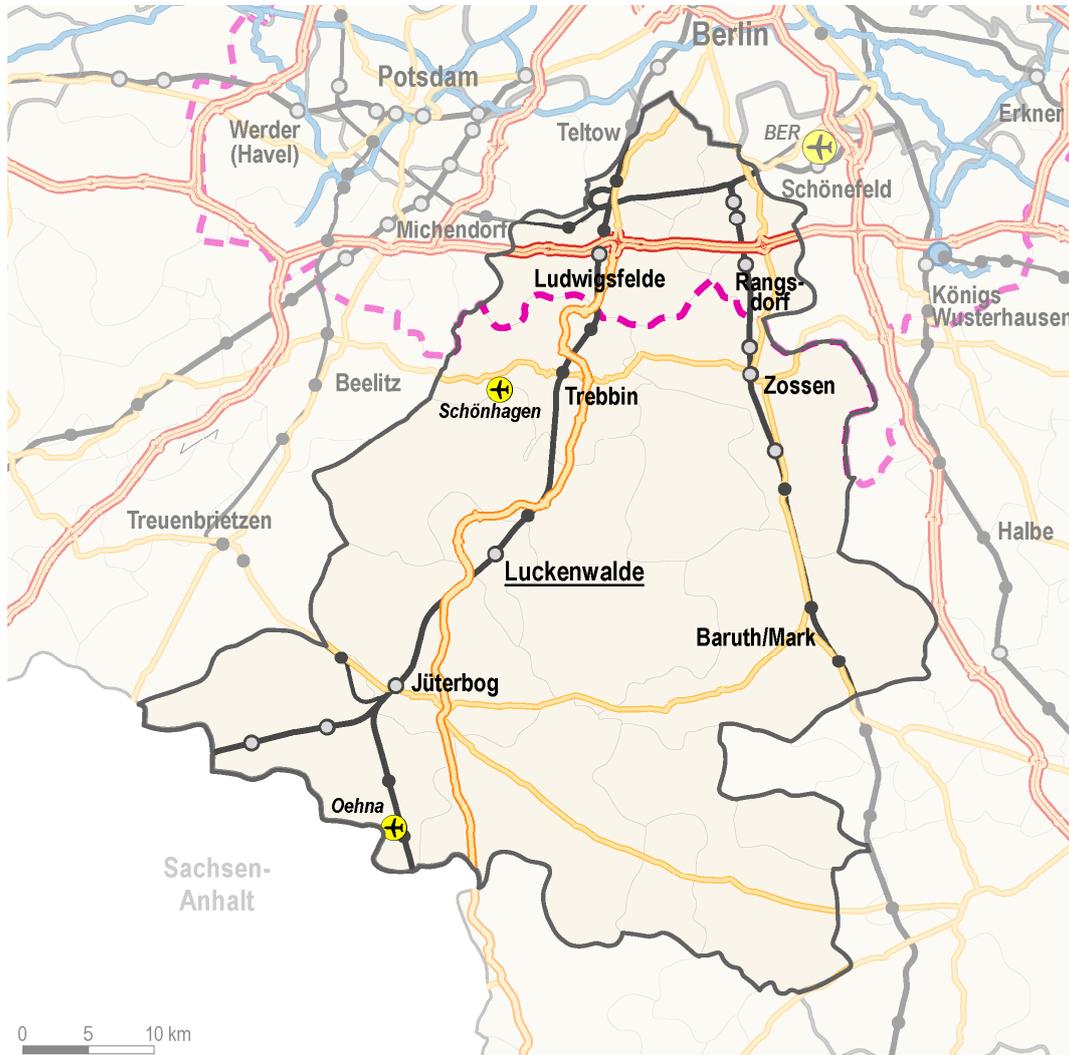
20 Minuten mit dem Berliner Ring, von Jüterbog sind es ca. 30 Minuten (ebenso zur BAB 9 über die B 102).

In Großbeeren befindet sich eines der vier **Güterverkehrszentren** des Landes: das GVZ Berlin Süd mit Schienen- und Autobahnbindung über die vierspurige B 101. Das KV-Terminal ist mit 700 m Gleisen ausgestattet. Von den ca. 220 ha Nettofläche an Gewerbe- und Industrieflächen (ohne KV-Terminal) sind 2022 nahezu alle genutzt.

Zwei der in 2022 neun **Verkehrslandeplätze** des Landes Brandenburg liegen in Teltow-Fläming: der VLP Schönhagen und im Süden an der Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt der VLP Oehna. Der VLP Schönhagen weist mit fast 15.800 Flugbewegungen (Starts und Landungen) die dritthöchste Anzahl bzw. 17 % der Brandenburger Verkehrslandeplätze auf. Auf dem VLP Oehna ist in 2022 kein gewerblicher Flugverkehr registriert (ab 2024 ist der Flugplatz kein Verkehrslandeplatz mehr, sondern ein Sonderlandeplatz).



Technische Infrastruktur – Verkehr



Straßenverkehrsnetz

- Bundesautobahn
- Bundesstraße Leistungsnetz
- Bundesstraße Grundnetz

Schiensverkehrsnetz

- Regionalexpress
- Regionalbahn

Binnenschifffahrtsnetz

- Bundeswasserstraße

Verkehrsstandort

- Umsteigebahnhof
- Bahnhof/Haltepunkt
- Öffentlicher Hafen
- Verkehrsflughafen
- Verkehrslandeplatz

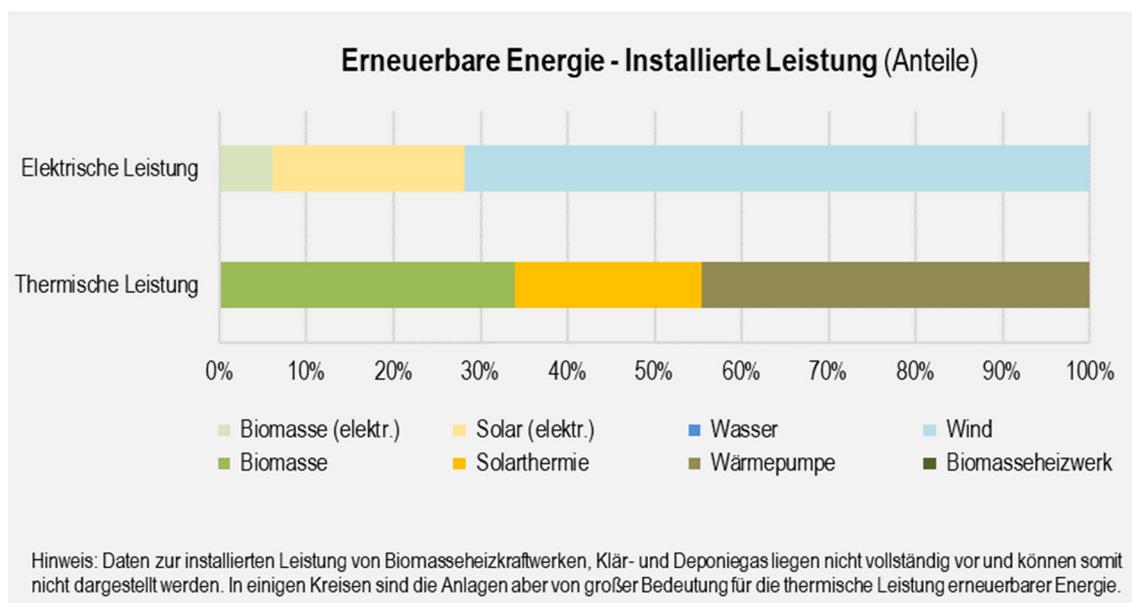
11 Technische Infrastruktur – Energie

Im Vergleich der Landkreise weist Teltow-Fläming mit über 1.130 MW eine mittlere **installierte Leistung erneuerbarer Energien** auf (betrachtet werden hier förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG). Auf die Fläche bezogen ergibt sich eine leicht über Landesdurchschnitt liegende **Leistungsdichte** von 5,4 kW/ha (ggf. höher, Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas sind nicht vollständig vorliegend).

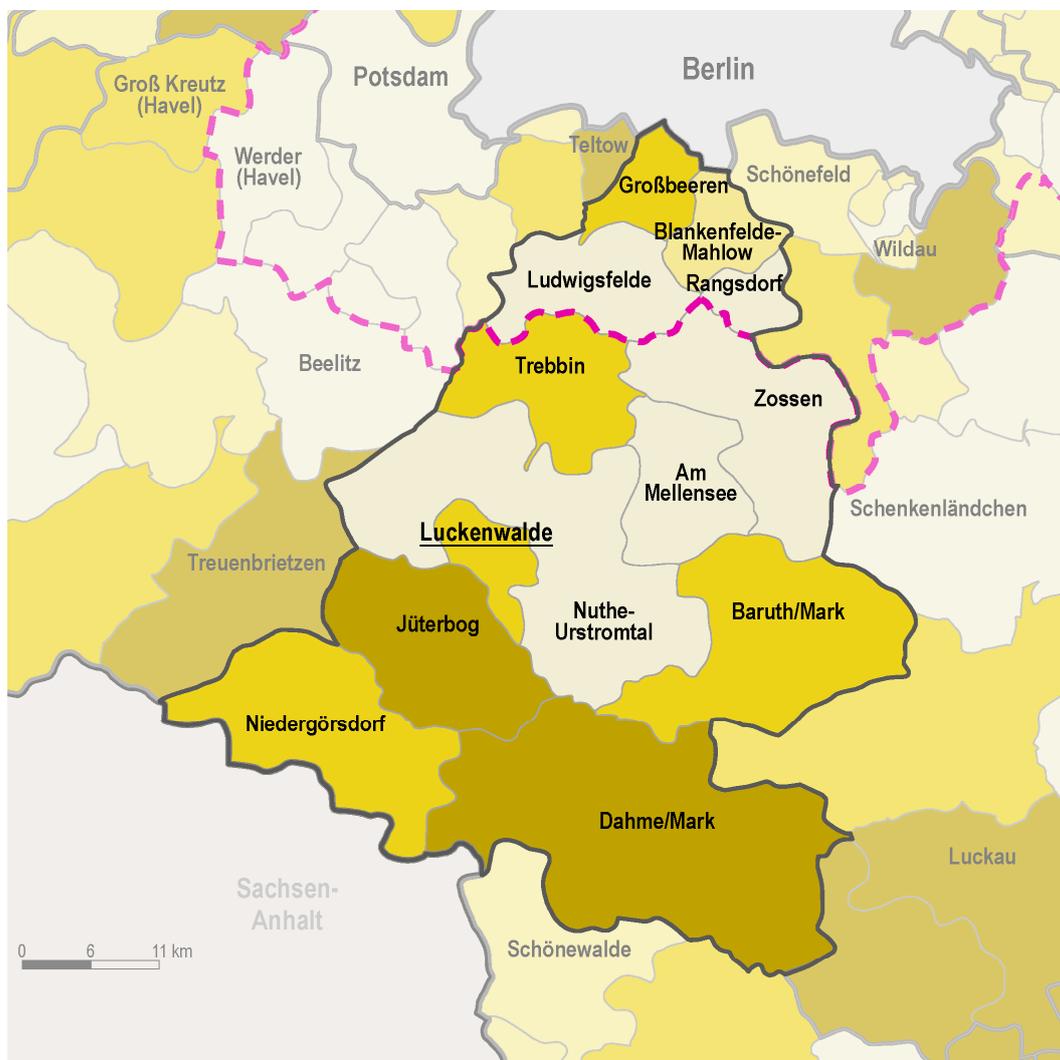
94 % der installierten Leistung dienen der Gewinnung **elektrischer Energie**. Davon entfallen über 765 MW auf Windenergieanlagen – der dritthöchste Wert nach Uckermark und Prignitz. Hervorzuheben ist das Amt

Dahme/Mark, mit Abstand gefolgt von Jüterbog und Niedergörsdorf. Bei Photovoltaik-Anlagen (PV) erfolgte ein Anstieg um etwa ein Drittel gegenüber 2019 auf 235 MW.

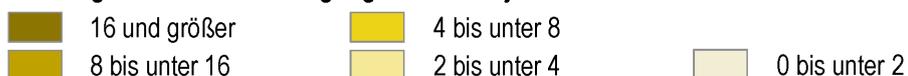
Ein Großteil der **installierten thermischen Leistung** wird durch Wärmepumpen gestellt, deren Leistung seit 2019 um etwa 14 MW auf über 32 MW angestiegen ist. Ludwigsfelde und Blankenfelde-Mahlow sind hier besonders hervorzuheben. In 2019 waren noch weitere ca. 108 MW in der Kategorie Biomasseheizkraftwerk vornehmlich in Baruth/Mark und 6,4 MW bei Deponiegas registriert. Die Werte für 2022 liegen hierzu nicht vor.



Technische Infrastruktur – Energie



Leistungsdichte Stromerzeugung in Kilowatt je Hektar



12 Städtebauförderung und Wohnungswesen

Das wichtigste Förderprogramm der letzten drei Jahrzehnte war vom Volumen her das **D-Programm** (Denkmalschutz) mit Zuwendungen von über 65 Mio. € insbesondere in den zwei Mitgliedskommunen der AG Städte mit historischen Stadtkernen: Dahme/Mark und Jüterbog. Für Ludwigsfelde mit dem Gebiet „Neue Mitte“ und für das Zentrum von Luckenwalde wurden bis 2019 Mittel im Programm **Aktive Stadtzentren** bewilligt. Die Förderung findet ihre Fortsetzung durch das Programm **Lebendige Zentren**. Auch Baruth/Mark nutzt das Förderprogramm in Kooperation mit Golßen.

Ein wichtiger Baustein der Förderung für Luckenwalde war seit 2002 das **Stadtbau-Programm**, durch das fast zwei Drittel der knapp 30 Mio. € in die Aufwertung von Stadtquartieren geflossen sind. Seit 2020 erhalten die Stadt und in Kooperation Nuthe-Urstromtal sowie Trebbin Zuwendungen aus dem Programm **Wachstum und nachhaltige Erneuerung**.

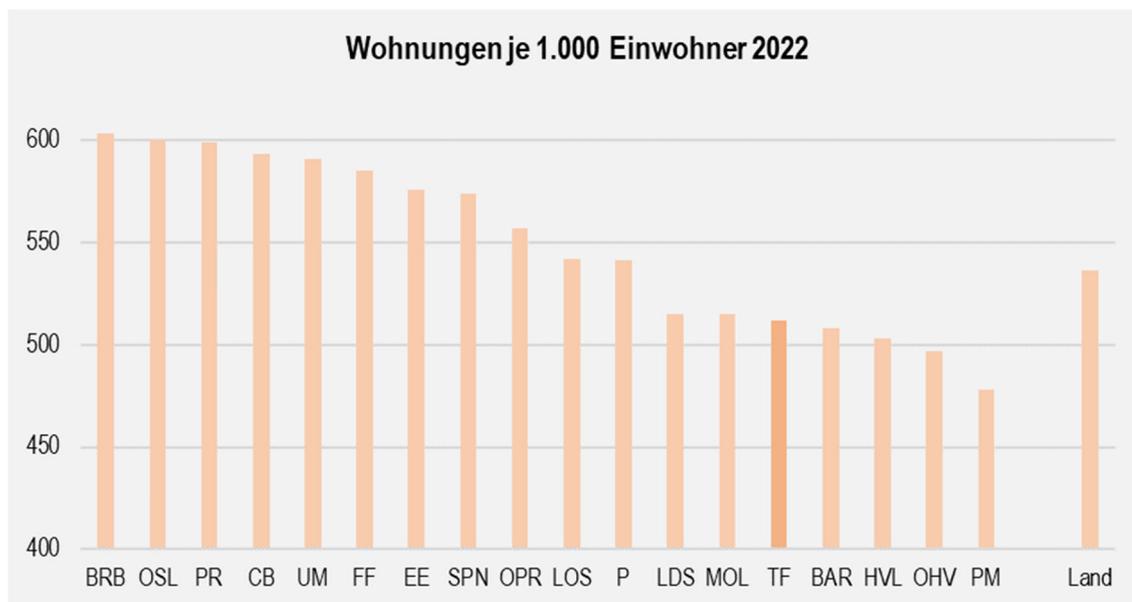
In Luckenwalde und Jüterbog wurden und werden Maßnahmen im Programm **Soziale Stadt** durchgeführt. Seit 2020 werden diese mit dem Programm **Sozialer Zusammenhalt** in Jüterbog fortgesetzt.

In der Vergangenheit spielte das **S-Programm** eine wichtige Rolle – acht Gemeinden des Kreises erhielten seit 1991 Zuwendungen von fast 41 Mio. €.

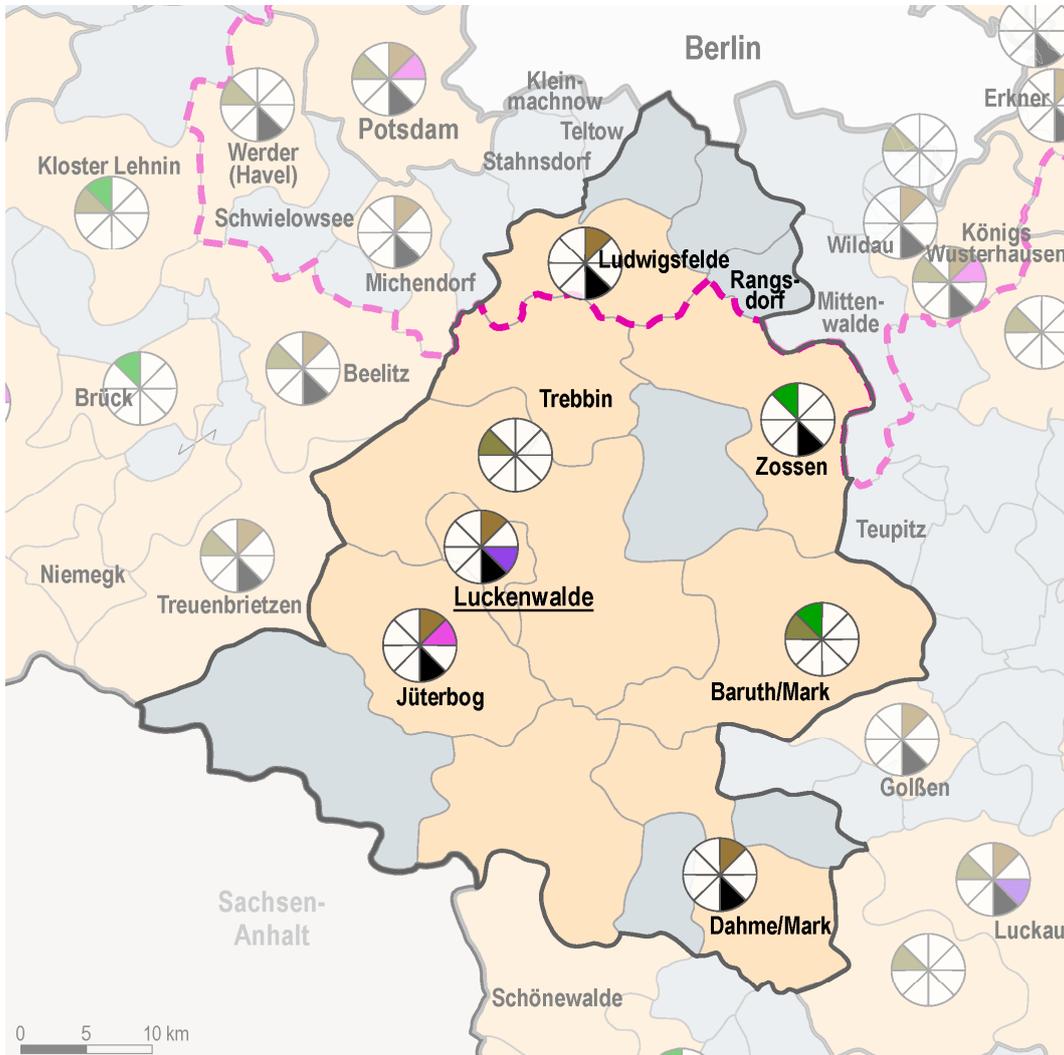
Im Landkreis Teltow-Fläming gibt es 2022 ca. 89.300 Wohnungen. Von 1991 bis 2000 wurden über die **Wohnraum- und/oder Städtebauförderung** 7.099 Miet-WE gefördert, von 2001 bis 2022 weitere 799 WE.

Unter den (nach Neustrukturierung der Wohnraumförderung) von 2007 bis 2022 geförderten 663 WE sind bzw. werden im Durchschnitt etwa 36 % mietpreis- und belegungsgebunden sein (Land Brandenburg: 43 %). Am Stichtag 31.12.2022 liegt der **gebundene Wohnungsbestand** bei 936 WE. In Bezug auf die Entwicklung können folgende Werte Aufschluss geben: am 31.12.2000 gab es 6.231 gebundene WE und die Vorausberechnung bis zum 31.12.2035 ergibt derzeit 619 WE. Dieser Wert wird sich weiter erhöhen nach Fertigstellung von Objekten, die bereits eine Förderzusage erhalten haben oder zukünftig bekommen werden.

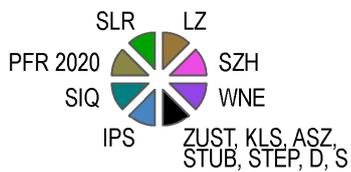
Im Jahr 2022 wurden insgesamt 365 **Wohnberechtigungsscheine** ausgestellt (überwiegend unter Einhaltung der gesetzlichen Einkommensgrenze, in geringerem Umfang mit Überschreitung der Einkommensgrenze um 20/40/60 %), darunter 112 (also 31 %) mit bescheinigter sozialer Dringlichkeit (Land Brandenburg: 38 %).



Städtebauförderung und Wohnungswesen



Aktive Förderprogramme (in direkt geförderten Gemeinden und Leitkommunen bei Kooperationen)



- LZ Lebendige Zentren
- SZH Sozialer Zusammenhalt
- WNE Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- ZUST, KLS, ... Nationale Städtebauförderprogramme mit Zuwendungen bis Programmjahr 2019
- IPS Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten
- SIQ Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
- PFR 2020 Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
- SLR Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum

Gemeinden nach Status Förderverfahren

- Gemeinden mit aktiven Förderverfahren
- Gemeinden mit abgeschlossenen Förderverfahren
- keine Förderung

13 Landes- und Regionalplanung

Im LEP HR sind die **Mittelzentren** Ludwigsfelde und Blankenfelde-Mahlow sowie Luckenwalde, Jüterbog und Zossen festgeschrieben. Diese erfüllen Funktionen der Daseinsvorsorge mit regionaler Bedeutung und sollen das Waren- und Dienstleistungsangebot des gehobenen Bedarfes sichern.

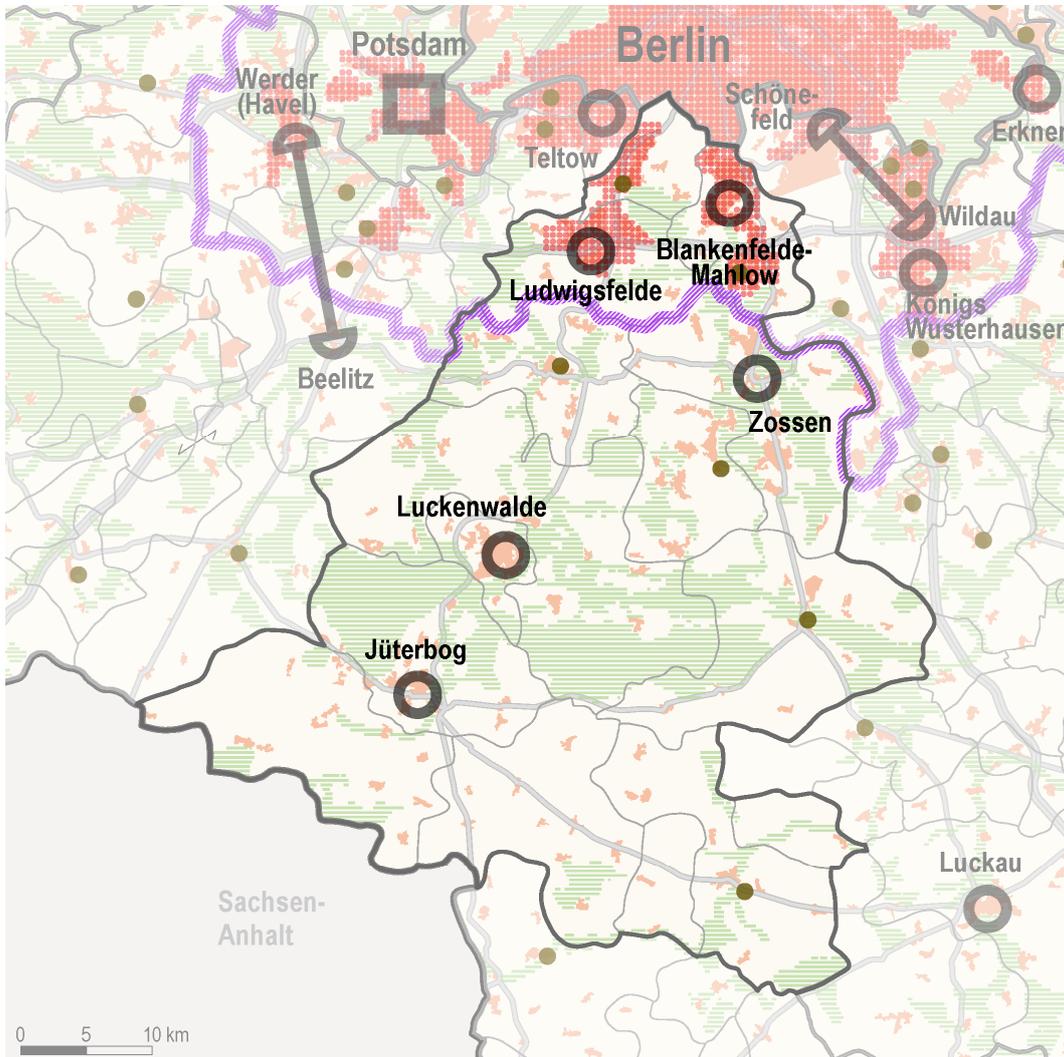
In Luckenwalde, Jüterbog und Zossen – Mittelzentren im Weiteren Metropolenraum – ist eine uneingeschränkte **Wohnsiedlungsflächenentwicklung** möglich. Für den nördlichen Teil des Landkreises, der zum Berliner Umland gehört, gilt das nur im **Gestaltungsraum Siedlung** (GRS), also lediglich in Teilen der Gemeinden. Das trifft auf die Siedlungsachsen von der Berliner Stadtgrenze nach Ludwigsfelde bzw. nach Rangsdorf zu. Für alle weiteren Gemeinden gilt die **Eigenentwicklungsoption** (EEO) von 1 ha/1.000 EW, um den örtlichen Bedarf zu sichern. Der Freiraumschutz ist allerdings in allen Räumen des Landkreises zu beachten.

Der Landkreis Teltow-Fläming bildet zusammen mit den Landkreisen Havelland (HVL, Potsdam-Mittelmark (PM) sowie den kreisfreien Städten Brandenburg an der Havel (BRB) und Potsdam (P) die **Planungsregion** Havelland-Fläming.

Der sachliche Teilregionalplan „**Grundfunktionale Schwerpunkte**“ der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming (2020) legt sechs Ortsteile als GSP im Landkreis Teltow-Fläming fest. In diesen funktionsstärksten Ortsteilen von Gemeinden sollen die vorhandenen Grundversorgungseinrichtungen gesichert werden und eine gute Erreichbarkeit gewährleistet sein. Sie haben über die Eigenentwicklungsoption hinaus zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten für neue Wohnbauflächen (**Wachstumsreserve** von bis zu 2 ha/1.000 EW). Für den Landkreis Teltow-Fläming sind das folgende Ortsteile:

GSP - Ortsteil	Gemeinde	Amt/Verbandsgemeinde/ amtsfreie Gemeinde
Klausdorf	Am Mellensee	Am Mellensee (amtsfrei)
Baruth/Mark	Baruth/Mark	Baruth/Mark (amtsfrei)
Dahme/Mark	Dahme/Mark	Dahme/Mark
Großbeeren	Großbeeren	Großbeeren (amtsfrei)
Rangsdorf	Rangsdorf	Rangsdorf (amtsfrei)
Trebbin	Trebbin	Trebbin (amtsfrei)

Landes- und Regionalplanung



Ausgewählte raumordnerische Festlegungen LEP HR 2019

-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum
-  Mittelzentrum in Funktionsteilung

-  Gestaltungsraum Siedlung
-  Freiraumverbund
-  Berliner Umland

Raumstruktur

-  Siedlungs- und Verkehrsfläche
-  Grundfunktionaler Schwerpunkt

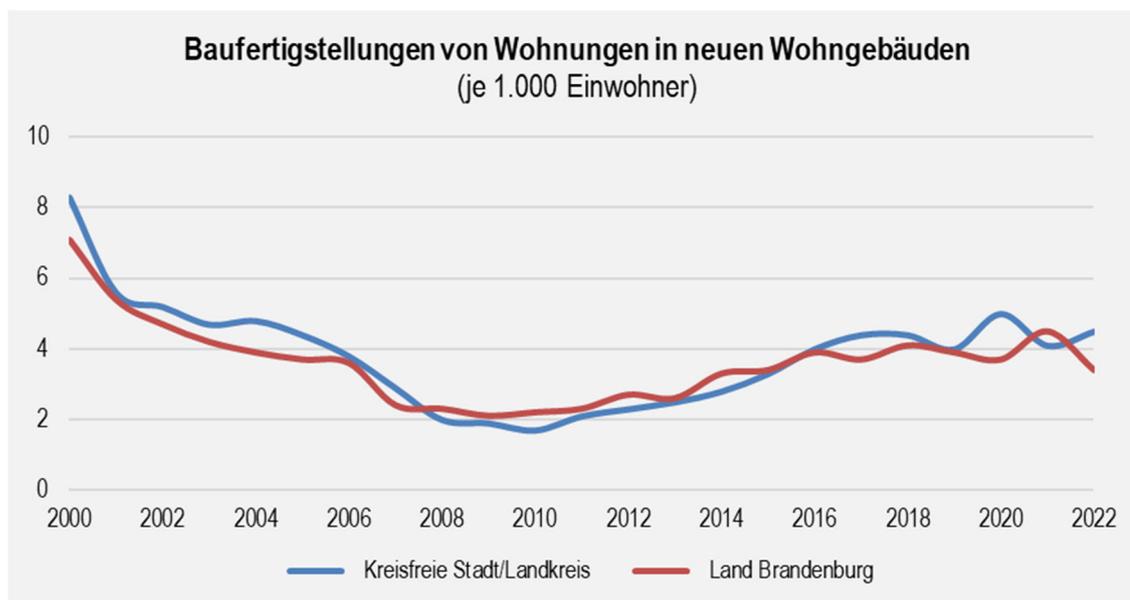
14 Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe

In Bezug auf den absoluten Wert an **genehmigten Bauflächen** in Bebauungsplänen und VEP liegt der Landkreis Teltow-Fläming mit ca. 2.700 ha im unteren Drittel im Vergleich der Landkreise. Etwa 45 % der Flächen sind für Gewerbe geplant – im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte ist das der höchste Anteil und mit über 1.200 ha auch die größte Flächensumme.

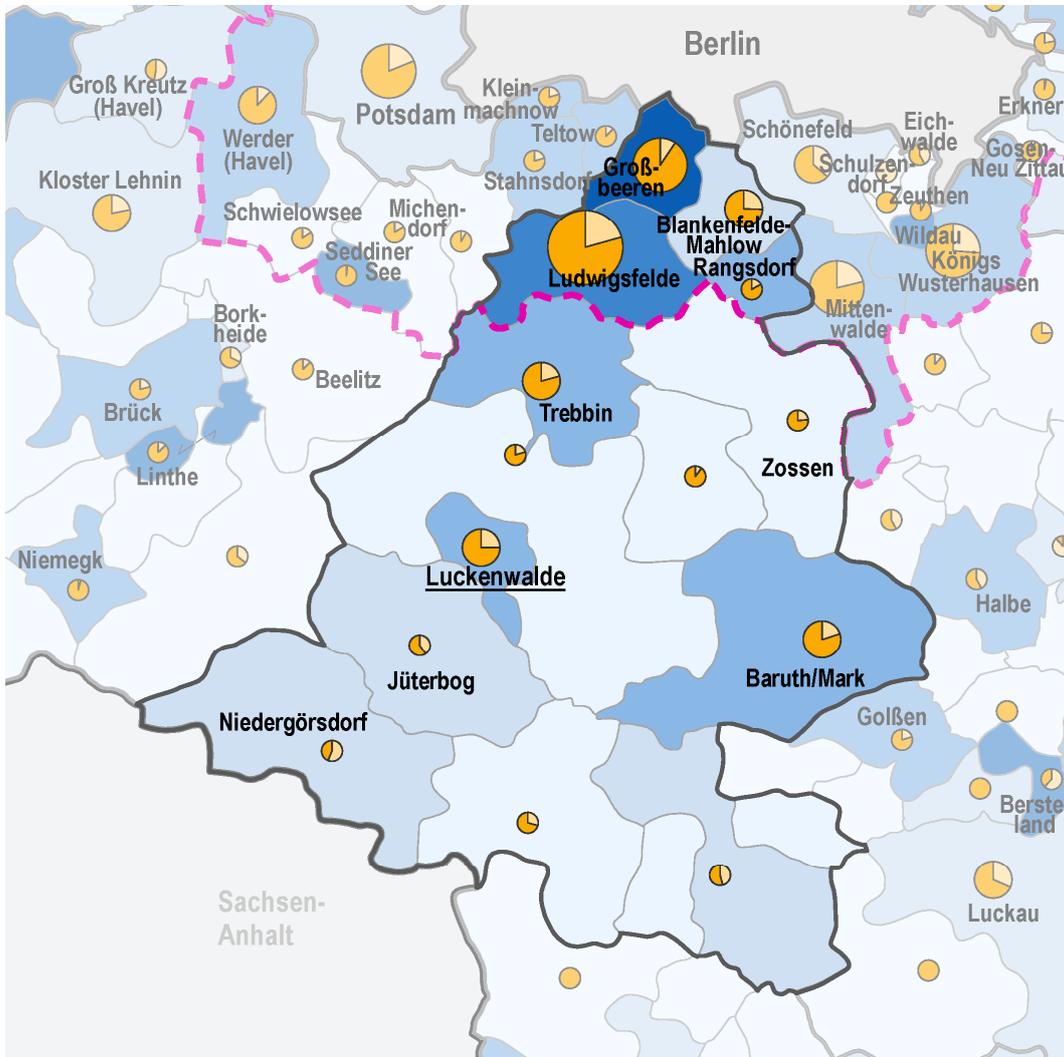
Die **Baufertigstellungen zwischen 2000 und 2022** liegen bei ca. 14.500 neu gebauten Wohnungen. Das ist die geringste Anzahl der an Berlin grenzenden Kreise. Davon befinden sich zwei Drittel im Berliner Umland – ein geringerer Anteil ist nur in Oder-Spree zu verzeichnen. Pro Jahr sind das in Teltow-Fläming etwa 630 Wohnungen, in 2022 liegt die Anzahl bei 781. Sehr hohe 84 % aller fertiggestellten WE betreffen Ein- und Zweifamilienhäuser. Im Jahr 2022 sind es 71 % der Baufertigstellungen.

Für Gewerbe- und Industrieflächen lassen sich für 2022 folgende Aussagen treffen: Mehr als die Hälfte der fast 2.600 ha **Brutto-Gewerbeflächen** des Landkreises liegen im Berliner Umland. Der Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche beträgt überdurchschnittliche 12 %. Von den ca. 1.850 ha gewerblichen **Nettoflächen** sind 22 % **Potenzialflächen** (Landeswert: ca. 24 %). Hinsichtlich des absoluten Wertes hat Teltow-Fläming im Kreisvergleich in 2022 hohe über 400 ha Potenzialfläche zur Verfügung.

Etwas mehr als 50 % der Brutto-Gewerbefläche befinden sich in den fünf Mittelzentren und fast 60 % der Potenzialflächen. 28 % aller gewerblichen Nettoflächen, genutzte sowie noch freie, liegen allein im Mittelzentrum und Regionalen Wachstumskern Ludwigsfelde. Das sind über 520 ha. Es folgen der GVZ-Standort Großbeeren und Baruth (Mark) (keine Mittelzentren).



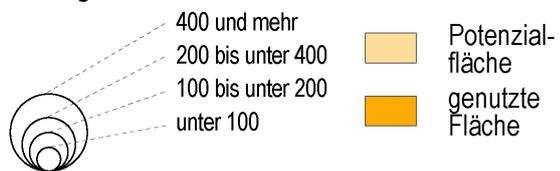
Flächen – Wohnungsbau – Gewerbe



Anteil der Brutto-Gewerbegebietsfläche an der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2022



Nettogewerbefläche und Potenzialanteil in ausgewählten Gemeinden in Hektar



15 Einzelhandel

Die **Einzelhandelsverkaufsfläche** von Teltow-Fläming ist nach einem Rückgang von ca. 22.000 m² seit der Erhebung 2015/16 mit etwa 265.000 m² im oberen Mittelfeld der Landkreise und kreisfreien Städte. Der Anteil der Verkaufsfläche in den fünf Mittelzentren beträgt 67 % (Durchschnitt: 65 %), der Bevölkerungsanteil liegt bei 63 %. Die Differenz zwischen den beiden Anteilen ist im Vergleich der Landkreise sehr gering. Ein Grund dafür ist das „Südring-Center“ in Rangsdorf – also außerhalb der Mittelzentren gelegen.

Der Landkreis Teltow-Fläming weist einen durchschnittlichen **Verkaufsflächenanteil großflächiger Betriebe** (ab 800 m² Verkaufsfläche) von 65 % auf.

Geringe 38 % der **Betriebe der Nahversorger** liegen außerhalb der Mittelzentren.

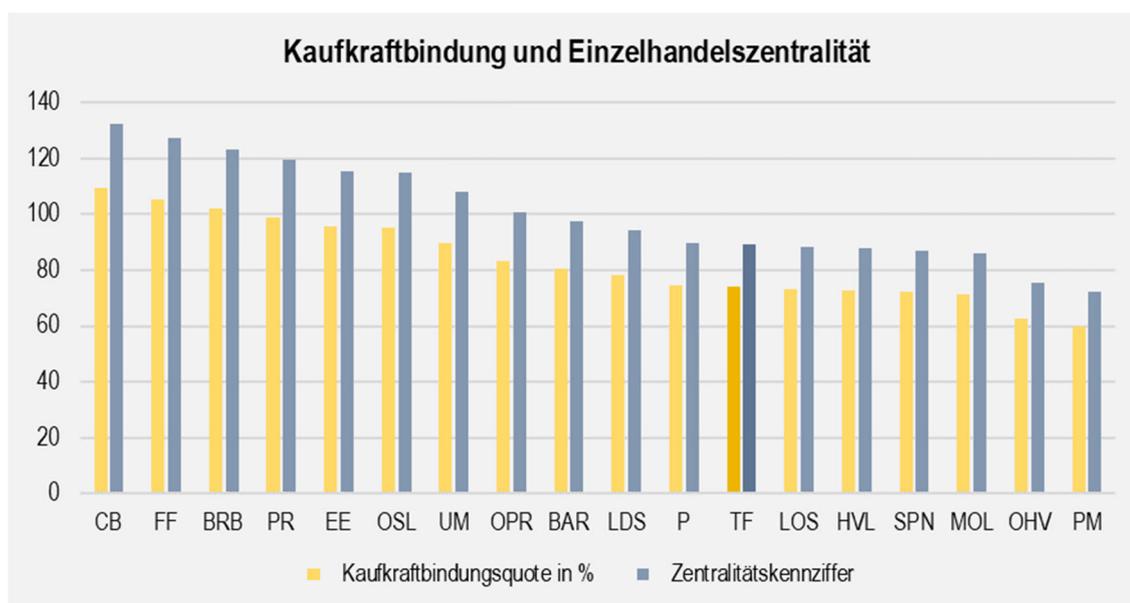
Die **Versorgungsdichte** ist mit 1,5 m²/EW (Verkaufsfläche je Einwohner) niedrig – die Werte der Landkreise Spree-Neiße, Havelland, Oberhavel und Potsdam-Mittelmark liegen darunter. Die Verkaufsausstattung in den Mittelzentren ist vergleichsweise gering – Luckenwalde und Jüterbog liegen mit 2,5 bzw.

2,4 m²/EW im Mittelfeld der Zentralen Orte, Blankenfelde-Mahlow und Ludwigsfelde bei geringen 1,4 m²/EW und Zossen hat die zweitgeringste Dichte mit 0,9 m²/EW (Durchschnitt der Zentralen Orte: 2,1 m²/EW). Der Verkaufsflächenbesatz der nicht-zentralen Orte des Landkreises ist mit 1,4 m²/EW überdurchschnittlich hoch (ebenso im Segment der Nahversorgung). Die Ausstattung mit **nahversorgungsrelevanter Verkaufsfläche** für Teltow-Fläming insgesamt ist im Kreisvergleich leicht überdurchschnittlich.

Die Gemeinden im Verflechtungsbereich Jüterbog weisen eine äußerst geringe Nachfragedeckung bzgl. Nahversorgung auf.

Blankenfelde-Mahlow und Zossen können ihre Funktion in Bezug auf zentrenrelevante Sortimentsbereiche nur bedingt wahrnehmen – der Zentralitätswert ist gering. Das gilt auch für Ludwigsfelde; Kaufkraft fließt nach Berlin ab.

Die Umsetzung der „Einzelhandelserfassung Brandenburg 2022“ oblag dem Gutachter BBE Handelsberatung GmbH. Die Datenerhebung vor Ort erfolgte 2021/22. Der Gebietsstand ist der 19.04.2022.



Einzelhandel



Verkaufsfläche nahversorgungsrelevanter Sortimente in m² je EW

<ul style="list-style-type: none"> 1,0 und größer 0,8 bis unter 1,0 0,6 bis unter 0,8 	<ul style="list-style-type: none"> 0,4 bis unter 0,6 0,2 bis unter 0,4 unter 0,2
--	---

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen für die 18 Kreise des Landes Brandenburg

BAR	Landkreis Barnim
BRB	kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel
CB	kreisfreie Stadt Cottbus
EE	Landkreis Elbe-Elster
FF	kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)
HVL	Landkreis Havelland
LDS	Landkreis Dahme-Spreewald
LOS	Landkreis Oder-Spree
MOL	Landkreis Märkisch-Oderland
OHV	Landkreis Oberhavel
OPR	Landkreis Ostprignitz-Ruppin
OSL	Landkreis Oberspreewald-Lausitz
P	kreisfreie Stadt Potsdam
PM	Landkreis Potsdam-Mittelmark
PR	Landkreis Prignitz
SPN	Landkreis Spree-Neiße
TF	Landkreis Teltow-Fläming
UM	Landkreis Uckermark

Verwendete Abkürzungen

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
AG	Arbeitsgemeinschaft
ALG	Arbeitslosengeld
ASZ	Aktive Stadtzentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
BA	Bundesagentur für Arbeit
BAB	Bundesautobahn
BBE	BBE Handelsberatung GmbH
BER	Flughafen Berlin Brandenburg „Willy Brandt“
BIP	Bruttoinlandprodukt
BLP	Bauleitplanung
BU	Berliner Umland (LEP HR)
BUGA	Bundesgartenschau
BWS	Bruttowertschöpfung
D-Programm	Städtebaulicher Denkmalschutz (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEO	Eigenentwicklungsoption (Wohnsiedlungsflächenentwicklung nach LEP HR)
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
GRS	Gestaltungsraum Siedlung (im BU nach LEP HR)
GSP	Grundfunktionaler Schwerpunkt
GVZ	Güterverkehrszentrum
ICE	Intercityexpress
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
IPS	Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KLS	Kleine Städte und überörtliche Zusammenarbeit (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen (weniger als 250 Beschäftigte; Oftmals werden zur Definition von KMU zusätzlich zur Anzahl der Beschäftigten aber noch weitere wirtschaftliche Parameter herangezogen, z. B. die Summe der Jahresumsätze von höchstens 50 Mio. €.)

Abkürzungsverzeichnis

KV	Kombinierter Verkehr
LEP HR	Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (Inkrafttreten: 01.07.2019)
LGB	Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
LK	Landkreis
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LZ	Lebendige Zentren (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
MBJS	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
MGS	Ministerium für Gesundheit und Soziales (Bezeichnung seit 2024)
MietbegrenzV	Mietbegrenzungsverordnung – Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung
MIL	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MLEUV	Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
MSGIV	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (Bezeichnung 2019-2024)
MWAEK	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
MWFK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
MZ	Mittelzentrum
OSZ	Oberstufenzentrum
PFR 2020	Landesprogramm zur Förderung der kommunalen Bauleitplanung, planerischer Maßnahmen der Landesentwicklung und von Planungsprozessen
PV	Photovoltaik
RB	Regionalbahn
RE	Regionalexpress
RoRo	Roll on – Roll off: Verfahren des Gütertransports, bei dem die Ladung an Bord gefahren wird, also keine weitere Ladevorrichtung benötigt (z. B. auch Bahnwaggons oder ganze Züge)
RWK	Regionaler Wachstumskern
S-Programm	Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SGB	Sozialgesetzbuch
SIQ	Investitionspaket Soziale Integration im Quartier (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SLR	Landesprogramm zur Förderung der Stadt- und Ortsentwicklung im ländlichen Raum
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STEP	Soziale Stadt (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
STUB	Stadtumbau (Nationales Städtebauförderungsprogramm)
SV-pflichtig	sozialversicherungspflichtig
SZH	Sozialer Zusammenhalt (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
T€	Tausend Euro
TEW	Tausend Einwohner
TGW	Technologie- und Gründerzentren und Wirtschaftsförderungen Brandenburg e.V.
VLP	Verkehrslandeplatz
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan
WE	Wohneinheiten
WE, gebundene	Mietpreis- und belegungsgebundene Wohnungen auf Grund von Wohnraum- und/oder Städtebauförderung
WFBB	Wirtschaftsförderung Brandenburg
WMR	Weiterer Metropolitanraum
WNE	Wachstum und nachhaltige Erneuerung (Nationales Städtebauförderungsprogramm ab Programmjahr 2020)
WoFG	Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz)
ZUST	Zukunft Stadtgrün (Nationales Städtebauförderungsprogramm)

Quellenverzeichnis

- Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Daten ohne Nennung einer anderen Quelle) und eigene Berechnungen
- Ämter, amtsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte (Wohnberechtigungsscheine und dazu eigene Berechnungen)
- Brandenburgisches Landeshauptarchiv, blha (Bibliotheken)
- Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Sozialwesen/Grundsicherung für Arbeitssuchende)
- Deutsch Bahn: DB Fernverkehr AG (Streckennetze, Linien, Halte des Fernverkehrs); DB Regio AG (Streckennetze, Linien, Halte des Regionalverkehrs Berlin-Brandenburg)
- Explortal-Logistics: Binnenhäfen und Güterverkehrszentren in Deutschland (Stand: 2022) URL: <https://www.explortal-logistics.net/logistische-knoten/binnenhaefen/>, letzter Zugriff: 19.03.2025.
- Gesetz- und Verordnungsblätter (GVBl) des Landes Brandenburg (Mietbegrenzung: Verordnung zur Bestimmung der Gebiete mit Mietpreisbegrenzung vom 28.03.2019 (GVBl. II Nr. 25), Inkrafttreten: 01.01.2016; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 13. Mai 2019 (GVBl. II Nr. 35), Inkrafttreten: 01.07.2019)
- Investitionsbank des Landes Brandenburg (Wohnraumförderung, Mietpreis- und Belegungsbindungen)
- Kreisfreie Städte (statistische Angaben zu Ortsteilen, Stadtteilen und Stadtgebieten)
- Landesamt für Bauen und Verkehr (VLP; Stadtumbaumonitoring im Land Brandenburg – Berichtsjahr 2022; PLIS; Gewerbeflächenpotenziale – Datenstand 30.06.2023 mit Luftbildern der LGB von 2020 bis 2022, Indikatorenbildung mit Bevölkerungs- und Flächendaten Stand 31.12.2022 [Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011]; Wohnraum- und Städtebauförderung; Daten zu Mietpreis- und Belegungsbindungen zum Stichtag 31.12.2023 beruhen auf Berechnungen des LBV nach Abgleich mit den zuständigen Stellen zum Stichtag 31.12.2017 bzw. 31.12.2019 [Aktivierung flexibler Bindungen]; Wohnberechtigungsscheine: jährliche Berichterstattung der zuständigen Stellen [Ämter, amtsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinde] an MIL/LBV und eigene Berechnungen LBV)
- Landesamt für Umwelt (Flächen festgesetzter Großschutzgebiete, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete)
- Landesbetrieb für Straßenwesen, LS (Klassifiziertes Straßennetz, Längen)
- Luftsportanlagen und Vereine Segelflug: <https://luftsport-bb.de/segelfliegen/>
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Oberstufenzentren, Bäder, Sportareale)
- Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg (Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Kurorte)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit WAGNER & HERBST Management Consultants GmbH und IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH: Mobil. Nachhaltig. Effizient. Güterverkehr in Brandenburg. (Binnenhäfen – Informationen mit Datenstand 2022)
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (ÖPNV, Mietpreisbegrenzungsverordnung; Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg)
- Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (Naturerbe, Großschutzgebiete)
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg; Wirtschaftsförderung Brandenburg (Regionale Innovationsstrategie, Cluster, Installierte Leistung erneuerbarer Energien, Erholungsorte)
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Forschungsgemeinschaften, Kulturerbe, Schlösser, Theater, Stiftungen)
- Regionale Planungsgemeinschaften des Landes Brandenburg (Festsetzung der Grundfunktionalen Schwerpunkte)
- Reiseland Brandenburg (Themenparks, Zoos, Golfanlagen, Skating- und Draisinenstrecken)
- Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Regionale Wachstumskerne)
- Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023 (Flugverkehr auf VLP)
- VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (SPNV: Strecken, Betreiber)

Quellenverzeichnis

Geodaten, Kartenquellen:

© GeoBasis-DE / BKG 2023; © GeoBasis-DE/LGB 2023, dl-de/by-2-0

Die Quellen der Kartendarstellungen befinden sich auch auf den Übersichtskarten im Impressum.

Hinweise:

Kreise, Landkreise und kreisfreie Städte: Wird der Begriff „Kreise“ verwendet, sind sowohl die 14 Landkreise als auch die vier kreisfreien Städte inbegriffen. Ansonsten werden explizit die Begriffe „Landkreise“ (auch „LK“) oder „kreisfreie Städte“ genutzt, um die Vergleichsgruppe zu benennen.

Flächennutzungsdaten: Ab 2016 erfolgte eine Veränderung der Metadaten. Vergleiche zu Vorjahren sind daher eingeschränkt.

Schutzgebiete: Die festgesetzten Großschutzgebiete (GSG), Naturschutzgebiete (NSG) und Landschaftsschutzgebiete (LSG) werden mit Stand 09/2024 ausgewiesen.

Bevölkerung – Vorausschätzung, Vorausberechnung: Die Vorausberechnung für das Land Brandenburg erfolgt auf Basis der Zensusdaten 2022. In der nächsten Ausgabe der Kreisprofile wird diese wieder Bestandteil sein.

Bevölkerung – Zu- und Fortzüge: Daten bezüglich der Binnenwanderungen zwischen den kreisfreien Städten und (Umland-)Gemeinden liegen nur bis 2017 vor.

Die Karte „Wirtschaftliche Schwerpunkte und wirtschaftsnahe Infrastruktur“ beruht auf Recherchen im Jahr 2024, da hier keine rückwirkenden Informationen zu 2022 vorlagen.

Touristische Kennwerte – Zeitreihen: 2009-2011 werden bei Übernachtungen – neben denen in Beherbergungsbetrieben ab 9 Betten – auch die auf Campingplätzen ab 3 Stellplätzen erfasst. Ab dem Berichtsjahr 2012 tritt eine neue EU-Verordnung in Kraft. Sie legt erstmals EU-weit einheitliche Abschneidegrenzen für die Beherbergungsbetriebe fest. Die wichtigste Änderung ist die Anhebung der Abschneidegrenze von 9 auf 10 Schlafgelegenheiten in den Beherbergungsbetrieben sowie von 3 auf 10 Stellplätze bei Campingplätzen.

Beschäftigte nach Wirtschaftsgruppen und Pendlerdaten: Aufgrund der Revision 2014 haben die Beschäftigtendaten vor 2007 ihre Gültigkeit verloren und werden nicht zurück gerechnet.

Die Daten der SV-pflichtig Beschäftigten unterliegen Datenschutzbestimmungen. Für Werte unter drei Beschäftigte pro Gemeinde wird für die Aggregation auf die Ämter, Kreise und Teilräume der Ersatzwert 1,5 verwendet.

Für Vergleiche mit Beschäftigten- und Pendlerdaten ab 2014 gilt zu beachten, dass Personengruppen neu hinzugekommen sind (Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen im Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen) und durch einen laut Bundesagentur für Arbeit präziseren Datenabruf veränderte Werte für rückgerechnete Jahre vorliegen.

Die Einpendlerquote beschreibt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die nicht im Kreis wohnen zu allen SV-pflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort im Kreis.

Die Auspendlerquote zeigt das Verhältnis von SV-pflichtig Beschäftigten, die im jeweiligen Kreis (Landkreis oder kreisfreie Stadt) wohnen, aber nicht dort arbeiten zu allen im Kreis wohnenden SV-pflichtig Beschäftigten.

Der Nichtpendleranteil bezieht sich in den Kreisprofilen (im Gegensatz zu den Ein- und Auspendlerquoten) auf die Gemeindeebene. Er gibt Aufschluss über den Anteil der SV-pflichtig Beschäftigten eines Kreises (Landkreis oder kreisfreie Stadt), die in der gleichen Gemeinde wohnen (Wohnort), in der sie arbeiten (Arbeitsort).

Arbeitslosigkeit: Für eine kleinräumige Differenzierung der Situation erfolgt eine Berechnung auf Gemeindebasis. Diese wird als Arbeitslosenrate bezeichnet und ergibt sich aus der Anzahl der Arbeitslosen bezogen auf 100 Einwohner*innen von 15 bis 65 Jahren.

Quellenverzeichnis

Transferleistungen/Sozialleistungen: Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II). Bezieher*innen von Arbeitslosengeld II (ALG II) sind erwerbsfähige Hilfebedürftige bzw. Leistungsberechtigte. Bezieher*innen von Sozialgeld nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen eine Bedarfsgemeinschaft haben und ohne Anspruch auf Sozialhilfe sind. Das sind fast ausschließlich Kinder unter 15 Jahren. Die Quote errechnet sich demnach aus den Berechtigten im Juni bezogen auf die Altersgruppe der 0-15-Jährigen.

Kindertagesbetreuung: Eine jährliche Erhebung erfolgt seit 2009 zum Stichtag 01.03. Hier wird der Wert vom 01.03.2022 verwendet.

Schüler*innen: Vor 2011 entsprachen den jetzigen Oberschulen Realschulen und Gesamtschulen. Schüler*innen in beruflichen Schulen: Hierbei werden das Gesundheitswesen, der Zweite Bildungsweg und die beruflichen Gymnasien nicht berücksichtigt.

Erneuerbare Energie: Die Energiedatenbank ist ein Projekt der Energieagentur des Landes Brandenburg, deren Trägerin die Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH (WFBB) ist. Sie ermöglicht die Abfrage gemeindescharfer Energiedaten auf der Basis einer einheitlichen Datenstruktur und Datenaufbereitung.

Die gesamte installierte Leistung der Erneuerbare-Energien-Anlagen mit den Energieträgern Windenergie, solare Strahlungsenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponie-, Klär- und Grubengas wird auf Basis der EEG-Jahresabrechnung ermittelt. Sie bezieht sich ausschließlich auf förderfähige Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), Anlagen zum Eigenverbrauch finden keine Berücksichtigung. Für 2022 liegen Daten von Biomasseheizkraftwerken, Klär- und Deponiegas nicht vollständig vor.

Wohnraumförderung: Die geförderten Wohnungen und die Bindungsquote werden für den Zeitraum 2007 bis 2022 angegeben. Vor 2007 unterlagen i. d. R. alle geförderten Wohnungen einer Mietpreis- und Belegungsbindung, d. h. die Bindungsquote lag bei nahezu 100 %. (Unter Bindungsquote versteht man den Anteil der mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen an den über Wohnraumförderung geförderten Wohnungen im gleichen Zeitraum.)

Die voraussichtliche Entwicklung des Anteils der gebundenen WE am Mietwohnungsbestand wegen auslaufender Bindungen bis 2030 bezieht sich auf den Stand 2023. Demzufolge sind künftige neue Bindungen noch unberücksichtigt.

Genehmigte Flächen in BP/VEP: Hierbei handelt es sich um Werte, die im Planungsinformationssystem des Landes Brandenburg erfasst sind. Diese unterliegen ständigen Anpassungen durch Flächenänderungen vorhandener Planungen, Änderungsverfahren bezüglich der Nutzungsart, Aufhebung von Planungen etc. (Abfragestand: 03/2025 mit allen bis dahin eingegangenen Informationen zu genehmigten Planungen von 1990 bis 2022). Es werden im Text gerundete Werte verwendet bzw. Größenordnungen vermittelt.

Gewerbeflächenerfassung des LBV – Datenstand: Die Daten werden bei Bekanntgabe von Änderungen laufend bzw. in einem Turnus von etwa vier Jahren in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg geprüft und aktualisiert. Berücksichtigung findet die rechtswirksame Bauleitplanung. Die dargestellten Daten sowie (bedingt durch den Befliegungszyklus von drei Jahren) auch die genutzten Luftbilder erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2020 bis 2023.